



Dezember 2002

Heft 123

Hörbranz

Antiv



Warum?

Warum singen wir
Liebeslieder
vor einem Kind
in einer Krippe?

Warum träumen wir
Friedensträume
vor einem Kind
in einer Krippe?

Warum weinen wir
Freudentränen
vor einem Kind
in einer Krippe?

Warum hoffen wir
wider alle Hoffnung
mit diesem Kind?

Roland Schönfelder

Inhaltsverzeichnis	Seite	
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger	3	Musikverein Hörbranz: Jugendmusiklager – Törggelaabend – Adventkonzert 23
Aus der Gemeindeverwaltung		Feuerwehr: Männer ab 12 gesucht – Übungs-LKW 24
Lehrlingsförderung	4	
Amtstag Dr. Michel	4	AC Hörbranz: Erfolgreiche Anfänger – Ehrungen – Schülerlandesmeisterschaft – Landesmeister – Rheintalliga – Nationalligameister 2002 – Ligabilanz 25
Voranschlag 2003	5	
Mobilität auftanken	6	
Anträge auf Grundsteuerbefreiung	7	
Biomasse-Nahwärmeversorgung im Ortszentrum	8	TS Hörbranz: Jahreshauptversammlung 29
Trinkwasserkraftwerk Halbenstein	9	Liederkranz: 95 Jahre Jubiläum 31
Vom Fundamt	12	Tischtennisclub: Landesligaspiele 33
Aus den Kindergärten		UBGC Hörbranz: Turniere und Meisterschaften 35
KG Dorf: Dank an Bauhofmänner	13	Trachten- und Schuhplattlergruppe: Jahresrückblick – Vorschau 03 37
KG Unterdorf: 10 Jahre-Jubiläum	13	Schützenverein: Ausflug zur Leiblachquelle – Jubiläum Alfred Schupp 39
KG Leiblach: Theaterbesuch	14	Kunstleib: Vereinsgründung 40
Aus den Schulen		Aktiver Krippenbauverein 41
Volksschule:		Billardclub: Grand-Prix 42
Schulpartnerschaft	15	The First Leiblach Valley Pipes and Drums: Britischer Botschafter Begrüßung 43
Spiele auf dem Pausenplatz	16	Vorarlberger Orchideen-Club: Schutzgebiet Halbenstein Pflege 44
Hauptschule:		Pfadfinder: Adventlesung 45
Besuch aus Bolivien (Sr. Angela)	17	Reit- und Fahrverein Leiblachtal: Vereinsmeisterschaft und Weihnachtsreiten 46
Besuch in der Steinzeit	18	Schi-Club Hörbranz: Terminkalender 2002/2003 47
Erntedank	19	
Schulweg: Große helfen Kleinen	20	
Musikschule Leiblachtal	20	
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben		
FC Hörbranz: Herbstmeister – Nachwuchs-Sponsoring	21	

Theater Hörbranz:

Erfolgskomödie „Hotel Mimosa“	47
Sparverein s'Sannwald:	
7 Jahre aktiv	49
Lebenshilfe Leiblachtal:	
Auf Erfolgskurs – 10 Jahre Wohnhaus – Weihnachtsausstellung	49
Blumenabend 2002	53
Faschingsbeginn 11.11.2002	54

Aus der Geschichte unserer Heimat

Renovierung der Pfarrkirche St. Martin	56
--	----

Für unsere Gesundheit

Kneippverein: Kurse – Vorträge	62
Krankenpflegeverein:	
Verabschiedung DKS Birgit Notarantonio –	
Weihnachtsspende –	
Spendenübersicht	64
Ärztliche Wochenenddienste	66

Sozialsprengel Leiblachtal

Familienhilfe – Tagebuch einer Familienhelferin –	
Eltern-Kind-Treff –	
Babysitterdienste –	
Diät- und Ernährungsberatung –	
Offene Jugendarbeit –	
Ambulanter Betreuungsdienst –	
Essen auf Rädern	67

Im Lebenskreis

Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, hohe Geburtstage	71
Goldene Hochzeit:	
Antonia und Eugen Boch	73
90. Geburtstag –	
Katharina Piller	74
Sr. Angela – Goldene Profess	74

Dies und Das

Bischöfliche Visitation mit Altarweihe	75
Weihe des Urnenfriedhofs	76
Auszeichnungen des Landes und Bundes	77
Goldene Profess:	
Pater Hermann Josef und Pater Johannes	79
Dämmerungseinbrecher	80
Erste Biogasanlage (Fam. Rauch)	81
Spielgruppe Regenbogen – Warum?	83
Sisal-Krippenfiguren	84
1. Salvatorianische Fußwallfahrt	85
Traktoren bezwangen den Großglockner	86
3-Länder-Marathon	87
Raiba Leiblachtal: Bewerbungsseminar für Hauptschüler – neues Vereinsgesetz	88
Sparkasse: Jubiläum – Preisjassen	90
Dixie-Nacht im „s'Sannwald“	90
Lebendiger Kürbismarkt	91
Fünfter Hörbranzter Weihnachtsmarkt	92
Hilfsaktion eines Hörbranzers in Albanien	92
Vorarlberger Tagesmütter im Leiblachtal	94
Fa. Sigg – Passivhausfenster prämiert	95
Mütterverschnaufpause	95
Weltgebetstag 2003	96
Kabarett-Ankündigung	96
Evangelische Gottesdienste	97
Veranstaltungskalender	
Fasching 2003	97
Schiblit Bregenzerwald	97

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Die Adventzeit ist an vielen Orten spürbar und sichtbar. Eine besinnliche und ruhige Zeit sollte es sein. Doch Hektik und Hast ist vielfach zu erleben.

In der Gemeindestube wird intensiv am Abschluss des zu Ende gehenden Jahres sowie am Budget des kommenden Jahres gearbeitet.

Im Geschäftsleben geht es nicht anders zu. Das Weihnachtsgeschäft besonders im Handel ist nicht zu übersehen. Die Handwerker werden oft sehr stark belastet. Die Wohnung muss unbedingt fer-

tig werden, die Küche eingebaut, die neuen Möbel müssen vor Weihnachten her.

Wo bleibt bei uns Menschen die Zeit der Ruhe und Besinnung?

Für uns Erwachsene heißt es, sich bei aller vorweihnachtlichen Geschäftigkeit auch auf die eigentliche Bedeutung des Weihnachtsfestes zu besinnen. Weihnachten ein Fest der Freude über Christi Geburt, aber auch als Fest der Nächstenliebe und des Friedens mit sich selbst und mit den Mitmenschen. Ich lade Sie ein, gerade in den Tagen vor Weihnachten auch an alle jene Menschen zu denken, die unsere Unterstützung brauchen.

Wenige Tage vor dem Ende des Jahres wollen wir aber auch nach vorne schauen – zwar nicht sorgenfrei, aber zumindest zuversichtlich. Wir haben in unserem lebenswerten Dorf allen Grund, mit Zuversicht und Optimismus in das neue Jahr zu gehen. Wir sollen uns besinnen auf unsere eigenen Stärken und auf unsere Verantwortung gegenüber uns selbst und auch gegenüber unseren Nächsten.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen im neuen Jahr.

Euer Bürgermeister
Helmut Reichart

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Lehrlingsförderung

Der Gemeindevorstand hat in der September-Sitzung einstimmig die Förderung der Lehrlingsausbildung beschlossen.

Angesichts der steigenden Jugendarbeitslosigkeit und dem Mangel an Lehrstellen soll diese Förderungsmaßnahme einen Anreiz für die ortsansässigen Firmen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze für Jugendliche bieten. Außerdem möchte die Gemeinde eine Kommunikationsverbindung zu den Lehrlingen schaffen und durch einen Zuschuss direkt an die Lehrlinge einen Teil der Lehrmittelskosten abdecken.

Höhe der Förderung:

Betriebe: € 550,- pro ausgebildeter Lehrling

Lehrlinge: € 50,- jährlicher Zuschuss
Nähere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt.



Lehrlinge in Hörbränzer Betrieben werden gefördert

Amtstag Notar Dr. Ehrenreich Michel in der Gemeinde



Dr. Michel
hält kostenlose
„Rechts-
sprechstunden“

Für die Hörbränzer Bevölkerung hält Dr. E. Michel, öffentlicher Notar in Bregenz, jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindeamt Hörbranz Sprechstunden ab.

Es können kostenlos Anfragen zu folgenden Themen gestellt werden:

Übergabe
Schenkung
Kauf
Grunderwerbssteuer
Geh- und Fahrrecht
Grundbuch
Testament
Erbschaftssteuer
Folgen des Heimaufenthaltes
Lebensgemeinschaft
Uneheliches Kind
Scheidungsvereinbarung
Betriebsübergabe

Nehmen Sie diese Möglichkeit der kostenlosen Rechtsberatung in Anspruch!

Voranschlag 2003

Eigentlich wollten wir nach den „Mega Budget's“ der vergangenen zwei Jahre finanziell etwas Luft holen. Immerhin wurden Großprojekte wie Leiblachtalsaal und Feuerwehrrätehaus im vergangenen Jahr in Betrieb genommen.

Daraus wird aber – vorbehaltlich der Genehmigung des Voranschlages 2003 durch die Gemeindevertretung – nichts.

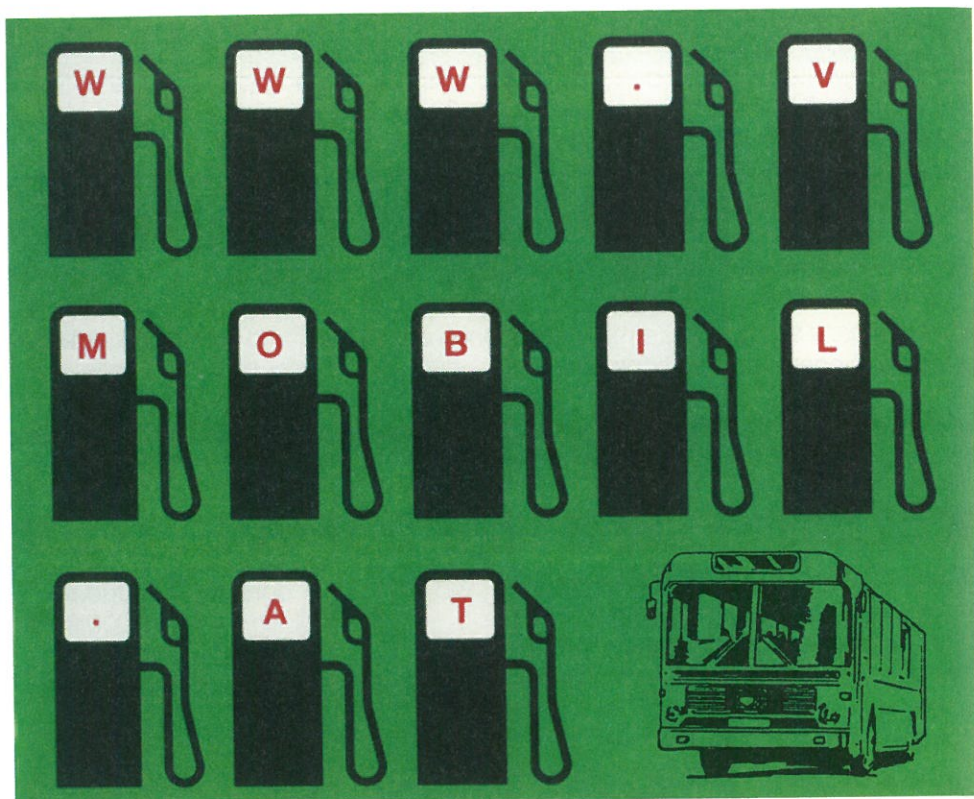
Zum einen stehen Projekte an, die unbedingt 2003 realisiert werden müssen und zum anderen denken wir ist es auch eine Aufgabe der Kommunen, in wirtschaftlich nicht ganz so rosigen Zeiten Investitionen anzugehen und somit auch Arbeitsplätze zu sichern bzw. zu schaffen.

Neben den so genannten Standardausgaben sind im Voranschlag 2003 insbesondere folgende Investitionen vorgesehen:

Vorhaben	Netto-Kosten €
Kleinkraftwerk beim Hochbehälter	360.000,00
Biomasse - Nahwärmeprojekt	620.000,00
Fußballplatz incl. Grundkauf	480.000,00
Ortszentrumsgestaltung	750.000,00
Feuerwehrauto	48.000,00
Gehsteige	150.000,00
Wanderwege	60.000,00
KFZ-Bauhof	32.000,00
Amtsgebäude	50.000,00
Förderung	40.000,00
Jugendraum	40.000,00
Straßenbeleuchtung	40.000,00
Wasserversorgung	275.000,00
Investitionsanteile ARA	100.000,00
Summe €	3.045.000,00

Diese Investitionen können wir ohne Aufnahme von Darlehen aus Rücklagen selbst finanzieren. Wir werden während des kommenden Jahres im Hörbranz Aktiv genauere Informationen anbieten.

Die Steuersätze, Abgaben und Gebühren für 2003 für die Inanspruchnahme von Einrichtungen der Gemeinde werden erst am Ende des Jahres beschlossen. Es sind geringe Erhöhungen im Bereich der Kanal- und Wasserbenützungsgebühren, Hundesteuer und bei der Grundsteuer zu erwarten.



Mobilität auftanken ...

Allerdings ist in diesem Fall Ihre „Zapfsäule“ der Computer. Unter www.vmobil.at können Sie bequem Ihre individuelle Verbindung von Ihrer Haltestelle zu Ihrem Ziel suchen. Tanken Sie also Fahrplaninformationen unter

www.vmobil.at

Dazu gibt es ab 10. Feber 2003 einen völlig neuen Fahrplan im Leiblachtal. Ab diesem Datum ist das Leiblachtal im Landbus Unterland integriert. Die wesentlichen Änderungen sind:

Linie 10 Hohenweiler – Hörbranz Unterdorf – Lochau Bhf. und retour

Diese Linie verkehrt von Montag bis Freitag 6 x täglich, vor allem am Morgen und am Abend und führt über Hohenweiler Hörbranz Unterdorf, Unterhochsteg zum Bahnhof Lochau und umgekehrt. Auch am Samstag sind 4 Verbindungen in jede Richtung.

Linie 11 Hohenweiler – Hörbranz Unterdorf – Bregenz – Hard – Lauterach und retour

Hier wurde eine durchgehende Verbindung über Hörbranz Unterdorf – Bregenz – Hard Alma – Harder Kreuzung nach

Lauterach Hasenfeldgasse (Bereich Elektrogeschäft Wober) geschaffen. Diese Linie verkehrt von MO – FR halbstündlich bis etwa 19.00 Uhr und danach stündlich bis etwa 23.30 Uhr. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen sind weniger Kurse vorgesehen.

Linie 12 Hohenweiler – Möggers (Scheidegg eingeschränkt) – Eichenberg – Lochau

Hier wird von beiden Richtungen die beschriebene Spange alle zwei Stunden gefahren mit schnellen Übergängen von und nach Bregenz usw.

Linie 14 Gaißau – Höchst – Fußach – Bregenz – Lochau – Unterhochsteg – Lindau

Statt dem bisherigen Lindauer Bus verkehrt diese Linie zwischen 6.00 Uhr und 19.00 von Mo bis FR stündlich in beide Richtungen. An Samstagen gilt ein eingeschränkter Fahrplan.

Linie 19 (Lindau) – Hörbranz Gemeindeamt – Brantmann – Bregenz – Hard Erlach.

Auch diese Linie fährt im Taktfahrplan von MO - FR halbstündlich ab morgens kurz nach fünf bis nach 19.00 Uhr und danach im Stundentakt bis etwas 23.30 Uhr. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen gilt ein etwas reduzierter Fahrplan. Die Weiterfahrt von Hörbranz Gemeindeamt nach Lindau ist fahrplanmäßig noch nicht fixiert und kommt wahrscheinlich zu einem späteren Zeitpunkt. Selbstverständlich gibt es neue Busse, alle in Niederflerausführung und klimatisiert. Dies ist nur ein kleiner Ausblick und die angeführten Zeiten können sich noch ändern. Einen Fahrplanfalter gibt

es rechtzeitig vor der Umstellung am 10. Februar 2003.

Wir freuen uns auf diesen „Quantensprung“ im öffentlichen Nahverkehr und sind überzeugt, dass auch Ihnen ein Umsteigen in den passenden Bus leicht fällt.

Anträge auf Grundsteuerbefreiung

Damit die Grundsteuer für Sie und Ihre Familie zumindest für die ersten 20 Jahre nach Vollendung des Bauwerkes nicht zu hoch ausfällt, gibt es die Möglichkeit, einen Antrag auf Grundsteuerbefreiung beim Gemeindeamt zu stellen.

Für Neu-, Zu- und Umbauten sowie Erneuerungen von Wohnraum sieht das Grundsteuerbefreiungsgesetz unter bestimmten Voraussetzungen und über schriftlichen Antrag eine Grundsteuerbefreiung für die Dauer bis zu 20 Jahren vor. Ein solcher Antrag muss innerhalb von zwei Jahren ab Vollendung des Bauwerkes gestellt werden. Dem Antrag ist die Erklärung zur Feststellung des Einheitswertes für bebaute Grundstücke anzuschließen.

Wir werden dann diesen Antrag prüfen, ob alle Voraussetzungen für eine Befreiung gegeben sind und unsere Erledigung bescheidmäßig Ihnen zur Kenntnis bringen.

Achtung:

Der Bauhof ist ab sofort unter der Telefonnummer 82222-32 zu erreichen.“

Biomasse-Nahwärmeversorgung im Ortszentrum

Die Heizanlage in der Volksschule für den gesamten Schulkomplex (Volksschule, Hauptschule, Turnhallen, Ringerlokal, Musikschule) muss saniert werden. Aus Energie-, Wirtschaftlichkeits- und Umweltgründen wurde eine Biomasse-Nahwärmeversorgung ausgewählt, deren Planung auf der Gemeindevorstandssitzung vom 24.10. 2002 an Ing. Michael Gutbrunner vergeben wurde. Die Bunkerräume für die Hackschnitzel sind in der Volksschule bereits vorhanden. Zudem können im Zuge der Ortszentrumsgestaltung (unterer Kirchplatz) die Rohre für dieses Projekt verlegt werden. Konkret können neben den Schulgebäuden das Haus Lindauer Straße 61 (i-Tüpfle), das Gemeindeamt, das Bankgebäude der Raiba und der beabsichtigte Neubau, die Gebäude Raiffeisenplatz 3 und 5 der VOGEWOSI und das Haus Matscher angeschlossen werden. Für diese Gebäude liegen bereits Zusa-

gen für einen Anschluss vor. Von der Kapazität der Hackschnitzel-Heizanlage her könnten jedoch noch weitere Gebäude im Ortskern versorgt werden. Die Anlage kostet rund 620.000 Euro netto. Dazu kann die Gemeinde mit Förderungen in der Höhe von 45% rechnen. Anfang Dezember fand im Gemeindeamt eine Detailbesprechung statt, bei der auch „die Situation vor Ort“ besichtigt wurde. Fragen der Querung der Lindauer Straße und des Dorfbaches standen neben der Festlegung des zeitlichen Ablaufes im Vordergrund. Die Ausschreibung soll noch vor Jahresende erfolgen, damit Mitte Februar mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Neugestaltung des unteren Kirchplatzes und die Errichtung neuer öffentlicher WC-Anlagen. Im Spätherbst 2003 sollen sämtliche Bauarbeiten abgeschlossen sein. (wru)



Teilnehmer der Besprechung (von links):
Ing. Gerhard Reiter (Bauleitung, Rudhardt + Gasser)
DI Roland Ladner (Landesstraßenplanungsstelle)
Ing. Michel Gutbrunner (Planung, Technisches Büro)
Bürgermeister Helmut Reichart

Trinkwasserkraftwerk Halbenstein

Einfach – aber genial! So kann man den Plan der Gemeinde Hörbranz bezeichnen, in nächster Zukunft den Wasserdruck zur Erzeugung von Öko-Strom zu nutzen.

Die Gemeinde Eichenberg lässt im Jahr 2003 eine Abwasserleitung den Berg herab nach Hörbranz verlegen. Bei dieser Gelegenheit wird die Gemeinde Hörbranz die bereits „altersschwache“ Quelltransportleitung entfernen und durch eine Trinkwasser-Druckrohrleitung ersetzen. Die Grabungskosten können dadurch halbiert werden. Die 200mm-Druckrohrleitung ermöglicht es, den Höhenunterschied von rund 300 Metern für die Stromerzeugung zu nutzen. Die



Freuen sich auf das „Trinkwasserkraftwerk“: Dipl. Ing. Johannes Mühlbacher (Leiter Team e5), Ing. Horst Schober (Leiter Bauamt) und „Wassermeister“ Hans Gisinger

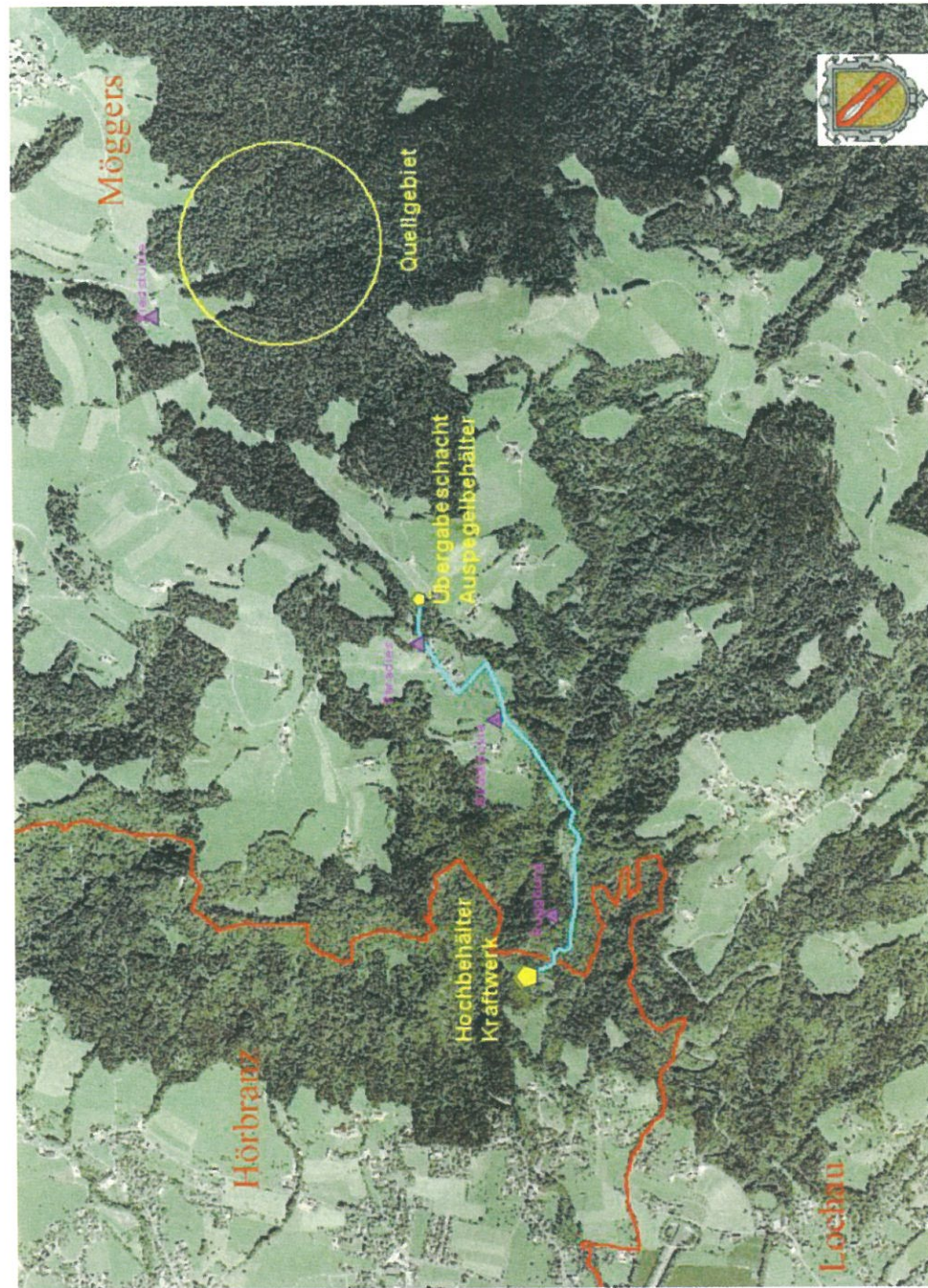
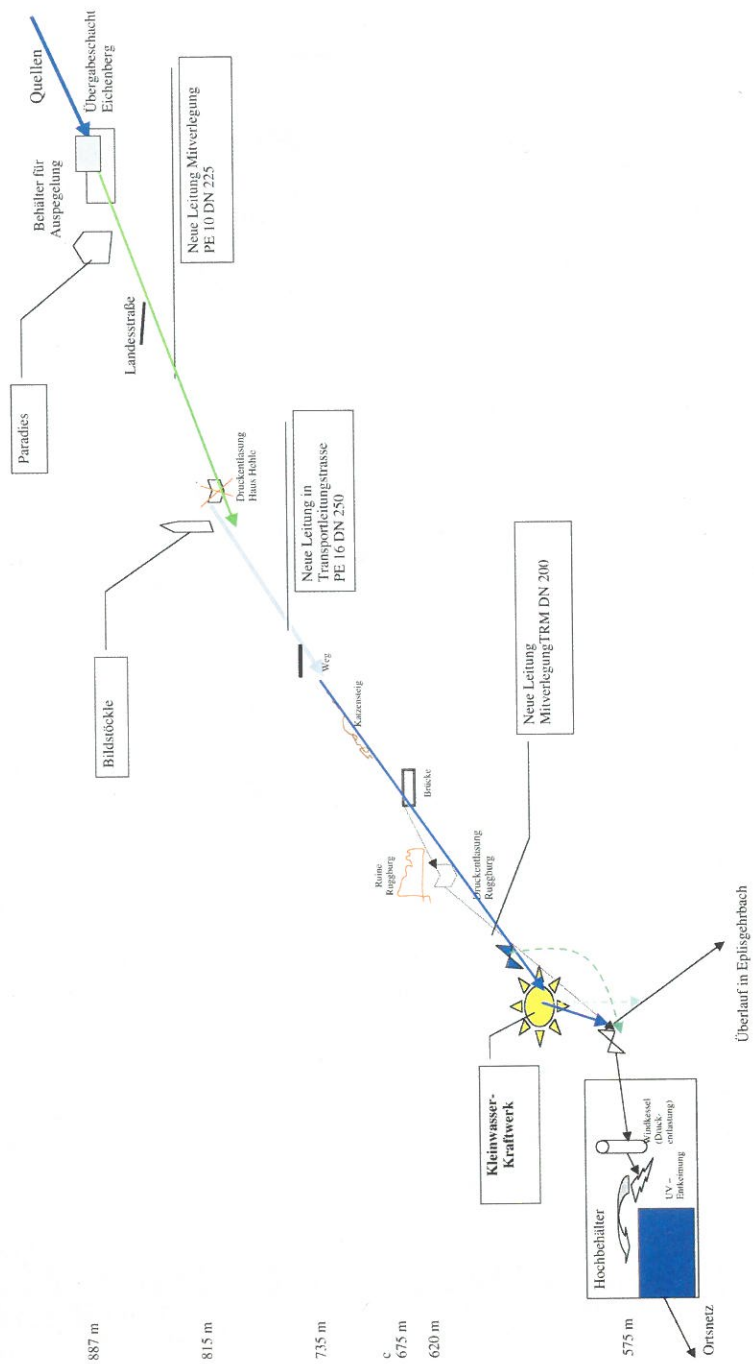
Druckleitung wird vom Übergabeschacht oberhalb des Gasthauses Paradies bis zum Hochbehälter Halbenstein geführt. Die errechnete Leistung wird rund 70 KW betragen, das ergibt eine jährliche Leistung von rund 600.000 KWh. Mit dieser Leistung könnten etwa 150 (!) Haushalte mit Strom versorgt werden. Und das – eigentlich gratis – denn das Wasser fließt sowieso „den Berg herunter“.

„Ideengeber“ und e5-Teamleiter Dipl. Ing. Johannes Mühlbacher legt Wert auf die Feststellung: „Durch die Errichtung des Trinkwasserkraftwerkes findet kein Eingriff in die Ökologie statt. Es wird dabei keinem Bach zusätzlich Wasser entnommen, da das Quellwasser schon seit Jahrzehnten durch die Quelltransportleitung (ohne Stromerzeugung) abfließt.“ Als Turbine wird eine Pelton-turbine (Freistrahlturbine) eingesetzt. Diese Turbine zeichnet sich durch einen sehr günstigen Verlauf des Wirkungsgrades über einen großen Wirkungsbereich aus (Mühlbacher: „Guter Wirkungsgrad bei wenig und bei viel Wasser.“)

Die Kosten werden sich auf rund 350.000.- Euro belaufen und sich bei einem Einspeisetarif von derzeit 0,043 Euro per KW in 13 Jahren amortisieren. Danach kann ein jährlicher Ertrag von 25.000.- Euro erwirtschaftet werden.

Für den Wasserkonsumenten besonders wichtig: Durch den Turbinenbetrieb wird das Wasser in keiner Weise verändert oder beeinträchtigt, da das Wasser nicht mit Schmiermitteln in Verbindung kommen kann! Die hervorragende Qualität unseres Trinkwassers bleibt dabei erhalten!

(wru)



Vom Fundamt

Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Gegenstände abgegeben:

Schlüsselbund mit
Raiffeisentäschchen
und Toyota-Autoschlüssel 03.09.2002

Damenfahrrad
„Batarus Flying
Dutchman“, 3 Gang
türkis, mit Korb 06.09.2002

Fernglas 12.09.2002

3 Schlüssel an vier Ringen
(1 Autoschlüssel) 14.09.2002

Klappfahrrad grau-blau 16.09.2002

goldener Ring 20.09.2002

Jugendfahrrad rot
„Simplon“ 21-Gang 23.09.2002

Wellensittich weiblich
zugeflogen 24.09.2002

Schlüssel 25.09.2002

braune Schlüsseltasche
mit 3 Schlüssel 26.09.2002

Goldene Armkette 26.09.2002

Autoschlüssel 06.10.2002

Fahrrad mTB MKE
PROVYCLE Mattschwarz 07.10.2002

kleiner Schlüssel 08.10.2002

blauer Schlüssel 29.10.2002

Ein paar Turnschuhe 13.11.2002

Verlustmeldungen:

1 Autoschlüssel „VW“ 22.07.2002

„SEAT“ – Schlüssel+
Haustürschlüssel am Ring 22.07.2002

Scooter „M-CRO“
mit Gummireifen 22.07.2002

Schwarze Geldtasche
mit Ausweis 27.08.2002

gold. Halskette
mit Anhänger „Skorpion“
(ca. 2,5 cm lang) 04.09.2002

schwarze Ledergeldtasche
mit Innenfach, verschiedene
Karten ca. 190,-
bis 200,- Euro 06.09.2002

schwarzes Ledertäschchen
mit ca. 10 Schlüssel 10.09.2002

schwarze Ledergeldtasche
mit Autoschlüssel, Whg,
H-Tür, Post, Garage,
Fahrradschlüssel 10.09.2002

3 Schlüssel (Auto,
Winkhaus, Messing) 14.09.2002

Schlüsselbund 26.09.2002

kar. Kindergeldtasche
mit ca 5 € 14.10.2002

kleine braune
Ledergeldtasche
mit ca 35–40 € 14.10.2002

Handy Marke Nokia 3310,
Farbe hellblau 13.11.2002

Schirm, pink,
Pocahontas 19.11.2002

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Kindergarten Dorf: Dank an Bauhofmänner

Ende Oktober gab es als kleines Dankeschön für unsere Bauhofmänner ein „Fäschtle“ im Kindergarten. Sie sind uns nach der Renovierung des Kindergartens

immer prompt „auf dem Stühlchen gestanden“, wenn es galt, Löcher zu bohren, Dübel anzubringen, Regale zu montieren, Kästen zu verschieben usw. Danke nochmals!

Moni, Gertrud, Cornelia und Silvia



„Große Bauhof-Mä uf klenna Stühl“

Kindergarten Unterdorf feierte 10 Jahre-Jubiläum

Die Kindergärten in Hörbranz sind „keine Stiefkinder“, da die Gemeinde als Erhalter stets „ein offenes Ohr“ hat, sowohl was die Räumlichkeiten und die Ausstattung als auch die personelle Situation betrifft. So konnten die Kindergärtnerinnen des KG Unterdorf mit Stolz „ihren Kindi“ zum 10-Jahre-Jubiläum präsentieren.

Vizebürgermeister Merbod Breier begrüßte die Kindergärtnerinnen, die Kinder und deren Eltern im Namen der

Gemeinde Hörbranz. Er dankte den Kindergartenpädagoginnen für ihren mitunter anstrengenden Einsatz zum Wohle der Kinder. Diese wiederum drückten ihre Freude in einigen fröhlichen Liedern aus und einige der ganz Mutigen aus den Gruppen der „Bären“ und „Frösche“ sangen, tanzten und spielten zum Stück „Zauberer Solamus“. Einen Blumenstrauß aus den Händen von Vizebürgermeister Breier erhielten die langjährige Leiterin Nicole Fink und ihre Nachfolgerin Karin Mikulcak. Margot Thoma,



Vizebürgermeister Merbod Breier mit den Kindergärtnerinnen Nicole Fink und Karin Mikulcak

Kindergarteninspektorin des Landes Vorarlberg, hob in ihrer Festansprache besonders die Bedeutung des engen Kontaktes zwischen Kindergarten und Elternhaus hervor. Ohne eine gute Zusammenarbeit sei eine erfolgreiche Betreuungs- und Erziehungsarbeit in Frage zu stellen. Inspektorin Thoma dankte dem Team – Karin Mikulcak, Juliane Hofer, Edda Spindler, Caroline Lang – für die engagierte und liebevolle Betreuung der Kinder. Im Anschluss an den offiziellen Festakt gab es ein gemütliches Beisammensein beim Törggelen. (wru)



Die Kleinen hatten viel Spaß

Kindergarten Leiblach im Theater

„Komm und geh mit uns nach Bremen!“

Es war einmal...

...eine ganze Schar Kinder, eine Handvoll Jahre alt etwa, und die ließen sich die Geschichte von den Bremer Stadtmusikanten erzählen. Eines Tages hörten sie von ein paar Frauen, dass in einer großen Stadt dieses Märchen erzählt und gespielt werden sollte. Und vor lauter Neugierde auf das Stück machten sich die vielen Kinder und die paar Frauen an einem schönen Samstagnachmittag gemeinsam auf den weiten Weg in die Stadt mit dem Namen Bregenz. Den Kindern gefiel die Reise in die fremde Stadt und das Märchen von dem Esel, dem Hund, der Katze und dem Hahn und natürlich von den Räubern sehr gut. Und wenn sie nicht von ihren Eltern abgeholt worden wären, dann säßen sie noch heute im Theater und klatschten Beifall.

Marisa Klemisch



„Das war ein Erlebnis!“

AUS DEN SCHULEN

Volksschule

Schulpartnerschaft

Die 4a-Klasse der Volksschule beabsichtigte gegen Ende des Schuljahres eine Projektwoche mit verschiedenen Exkursionen durchzuführen. Um allen Kindern die Teilnahme ermöglichen zu können, setzten engagierte Mütter Aktivitäten. Dreimal bereiteten sie eine gesunde Jause für alle Schüler vor. Dieses Angebot wurde sehr geschätzt und gerne angenommen. Herzlichen Dank auch dem Konsum Hörbranz, der Bäckerei Fink und der Raiffeisenbank Hörbranz für ihre Unterstützung.

Auch beim Basteln von Weihnachtsschmuck, der am Elternsprechtag von den Kindern angeboten wurde, brachten Mütter ihre Ideen ein und waren mit großer Begeisterung bei der Ausführung



Diese Jause schmeckte sehr gut.

dabei. Es war für alle ein schönes Erlebnis.

Diese Beispiele einer gelebten Schulpartnerschaft waren für den Schulalltag eine große Bereicherung.

Maria Sturn



Kreativer Weihnachtsschmuck

Spiele auf dem Pausenplatz der Volksschule Hörbranz!

Bewegungsspiele, einzelne Lernspiele, Abwechslung auf dem Pausenhof waren einige Beweggründe unseres Lehrkörpers an der VS Hörbranz, den Pausenhof durch Spiele ein wenig aufzulockern. 20 freiwillige Kinder aus allen vierten Klassen beteiligten sich an sechs freien Nachmittagen an der Gestaltung des Pausenplatzes. Viele Helferinnen des Elternvereins ermöglichten einen „kleksamen“ Ablauf der Maltage. Die Materialkosten übernahmen unsere Gemeinde, der Elternverein und die Raiffeisenbank Hörbranz.

Alle Lehrpersonen unserer Schule hatten bereits vor zwei Jahren verschiedene Spielvorschläge probeweise aufgezeichnet. Nun erarbeiteten 20 VS-Kinder farbenfrohe Figuren, legten sie an Ort und Stelle mit Seilen und Zeitungen aus und erprobten somit die Funktionalität ihrer Ideen. Die von allen Kindern „genehmigten“ Vorschläge zeichneten sie auf Pläne im



Das Malen machte Spaß

Maßstab 1:200. Die Kinder dachten sich zu den Zeichnungen zusätzlich auch Spielideen aus. Diese Spielanleitungen stellten sie jeder Klasse in Form eines Liedes zur Verfügung.

Schon während der Planungsarbeiten reinigte unsere Feuerwehr Hörbranz (Jungfeuerwehrmänner) den Pausenplatz.

Am ersten Maltag ließ es sich Herr Morscher von der Firma Farben Morscher nicht nehmen, persönlich den Umgang mit den Farben zu erklären und die Malanfänge unserer VS-Kinder zu beobachten. Alle beteiligten Erwachsenen freuten sich über die Kreativität und Freude der Pausenplatzgestalter.

Natürlich hatten alle Kinder nur Kleidungsstücke an, die zum Malen geeignet waren. Es machte also gar nichts aus, dass schwarze Schuhe plötzlich grün wurden oder ein weißes T-Shirt mit vielen bunten Tupfen nach Hause gebracht wurde. Die ursprüngliche Farbe von Haaren, Gesicht und Händen waren bei einzelnen Kindern erst nach längerem Waschen wieder erkennbar. Zum Glück wurden ausschließlich hautfreundliche Farben verwendet!

Der „neue“ Pausenplatz wird von den Kindern sehr gerne angenommen. Jeder kann die Kunstwerke: Schnecke, ABC – Baum, Farbenkreis, Murbahn, Twister, Arena, Rechenschlange, Wolkentempel, Drache und Farbkompositionen gerne besichtigen und spielen.

Peter Hagspiel

Hauptschule

Interessanter Besuch aus Bolivien: Sr. Angela

Auf großes Interesse stieß der Besuch von Sr. Angela Flatz bei den Hauptschülern der 4.c Klasse, als sie – mit viel Leidenschaft und Optimismus – von ihrer Arbeit in Bolivien berichtete.

Sr. Angela Flatz – aus Hörbranz gebürtig – befand sich einige Zeit auf „Heimurlaub“, obwohl ihr nach 46 (!) Jahren Arbeit in der bolivianischen Mission das Land in Südamerika längst zur zweiten Heimat wurde. Vor wenigen Monaten feierte Sr. Angela, Angehörige der Halleiner Schulschwester, ihr goldenes Profess-Jubiläum. Seit jeher verstand sie sich als „Werkzeug Gottes“ im Dienste der Armen, Kranken und Benachteiligten und kümmert sich seit vielen Jahrzehnten um die Patienten des Krankenhauses in San Ignatio und um die Schulbildung der Kinder.



Fröhlichkeit und Herzlichkeit wirkten ansteckend

Die bolivianischen Kinder, so berichtete die Schwester den interessierten Hauptschülern, besuchen meist nur 5 Jahre lang die Schule – vorausgesetzt



Sr. Angela eroberte die Herzen der Hauptschüler

die Eltern können überhaupt das Schulgeld aufbringen – um dann, für den Lebensunterhalt der Familie mit zu sorgen. Religionslehrerin Gabi Kitzler hatten den SchülerInnen der 4. c Klasse über Sr. Angelas Schulprojekt berichtet und diese beschlossen dann spontan, das Schulgeld für möglichst viele Schüler zu bezahlen. Das jährliche Schulgeld beträgt pro Schüler jährlich lediglich 3,63 Euro. Die Schüler sammelten daraufhin einen Betrag, der ausreicht, das Schulgeld für 41 bolivianische Schüler zu bezahlen. „Bei solch zweckgebundenen Spenden achte ich immer ganz genau darauf, dass das Geld ganz konkret dem speziellen Verwendungszweck zugeführt wird“, so Sr. Angela. Die Schüler versprachen, auch in Zukunft diese aufopfernde Arbeit zu unterstützen und bewunderten gleichzeitig die Fröhlichkeit der Besucherin, die sich augenblicklich auf die Zuhörer übertrug. „Ich halte es für ganz wichtig, dass in den ‚reichen Ländern‘ das Bewusstsein für die Armut geweckt und geschärft wird. Ich halte das für lebenswichtig“, so die Hörbranner Missionarin, die seit Jahrzehnten von ihrer Heimatpfarre und -gemeinde finanziell unterstützt wird. (wru)

Besuch in der Steinzeit

Seit etwa zwanzig Jahren gehört der alljährliche Besuch der Pfahlbauten in Unteruhldingen am Bodensee zum „Pflichtprogramm“ unserer Hauptschüler, wobei die „Pflicht“ in diesem Fall als eine willkommene Bereicherung des Unterrichts empfunden wird. Der Lehrplan des Geschichtsunterrichtes der zweiten Klassen beinhaltet unter anderem die Stein- und die Bronzezeit.



Die Pfahlbauten: Immer wieder einen Besuch wert

So machten sich 78 Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenvorständen und Geschichtslehrern (Walter Corn, Elmar Gorbach, Brunhilde Haider, Willi Rupp) auf den Weg nach Unteruhldingen, wo sie das Freilichtmuseum besuchten. Dieses besteht aus 15 original eingerichteten Rekonstruktionen von Pfahlbauhäusern der Stein- und Bronzezeit



Julian Rauch und Fabian Ponticelli – mit Knochen- und Steinaxt

am Bodensee (4000 - 850 v.Chr.). „Es ist ein Museum zum Anfassen und eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der Region“, darauf legen die Museumspädagogen besonderen Wert. Da viele der Schüler im Werkunterricht gerade mit dem Bau von Pfahlbauhäusern beschäftigt sind, war die Besichtigung der Häuser, ihre Konstruktion und Bauweise besonders interessant. Werkzeuge, Geräte und Waffen der Menschen aus der Jungsteinzeit konnten „begriffen“ werden. „Am liebsten würde ich eine Zeitlang hier wohnen“, war ein häufig gehörter Satz der vielen begeisterten Jugendlichen. Auch die erst in diesem Sommer neu errichteten bronzezeitlichen Häuser - von lebensgroßen Tieren und Menschen „bewohnt“ - regten die Phantasie der Schüler an. Die Lehrer waren sich einig, dass auch im kommenden Schuljahr die Pfahlbauten auf dem Unterrichtsprogramm stehen werden. (wru)

Erntedank

Anfang Oktober versammelten sich im Rahmen des Religionsunterrichts drei erste Klassen jeweils klassenweise im Pfarrheim im Martinssaal, um miteinander Erntedank zu feiern. Der Gottesdienst, zu dem auch einzelne Eltern gekommen waren, sprach alle Sinne an. Die Schüler/-innen legten Zeichnungen, die sie im Unterricht gestaltet hatten, in die Mitte und zündeten ein Teelicht an, wobei jede/-r einen Danksatz formulierte. Die Lieder, der Psalm, das gemeinsame gebetete Vater-Unser und das Segensgebet ließen den Gottesdienst sehr lebendig werden, was die Schüler danach auch zum Ausdruck brachten. Nicht zuletzt freuten sich die Erstklässler über die Agape, bei der die mitgebrachten Sachen des Erntedankkorbes miteinander geteilt wurden. Jeweils eine Mutter hatte den Korb vorbereitet. Danke!

Gisela Jochum



Die Hauptschüler feierten Erntedank

Schulweg: Große helfen Kleinen

Um die Sicherheit der Schulanfänger zu erhöhen, wurde in Vorarlberg erstmals die Aktion „Große helfen Kleinen“ durchgeführt. Mehrere Hauptschulen erklärten sich zur Teilnahme an dieser Aktion bereit. Auch die Hauptschule Hörbranz gehörte zu den Pionieren und brachte drei Erstklässler „sicher begleitet“ zur Schule.

Die Schulanfänger fallen in den Unfallstatistiken durch den ersten Spitzenwert auf. Das ist nach Aussage von Fachleuten darin begründet, dass die Kindergartenkinder auf ihrem Weg oft von Erwachsenen begleitet werden, während die Schüler den Schulweg meist allein bewältigen müssen.

Für HS-Direktor Elmar Mattweber war klar, dass „wir diese tolle Idee unterstützen“. Drei Hauptschüler der vierten Klassen – Mathias Hehle, Martin Willburger und Natalie Stöckle – begleiteten drei Schulanfänger die ersten sechs Schulwochen täglich zur Schule. Diese wurden zu Hause abgeholt und sicher



Sicherer „Begleit-Service“ für Volksschüler

bis zum Eingang der Volksschule begleitet. Die „Schulwegbegleiter“ – ausgestattet mit signalgelben Leuchtjacken – wurden von Beamten des Gendarmepostens Hörbranz auf diese Aufgabe vorbereitet.

Die Idee zu der Aktion „Große helfen Kleinen“ wurde vom Landesschulrat für Vorarlberg aus anderen Bundesländern übernommen und wird finanziell vom Bundesministerium für Bildung, Wirtschaft und Kunst, sowie vom Innenministerium und der Wiener Städtischen Allgemeine Versicherung unterstützt. Nach Abschluss der Aktion, die sich bestens bewährte, erhielten die „Begleiter“ ein „Anerkennungstaschengeld“, worüber sie sich – kurz vor Weihnachten – sehr freuten. (wru)

Musikschule Leiblachtal

Im Schuljahr 2002/2003 werden an der Musikschule Leiblachtal von 24 Lehrkräften insgesamt 569 SchülerInnen unterrichtet, davon sind 280 aus Hörbranz, 138 aus Lochau, 73 aus Hohenweiler, 38 aus Möggers, 29 aus Eichenberg sowie 11 von auswärts.

Bei den Vorspielabenden, jeweils am Montag, um 19.00 Uhr in der Musikschule Leiblachtal in Hörbranz (Probeklokal 2), zeigen Schüler und Lehrer, wie gearbeitet wird und welche Fortschritte die Musikschüler gemacht haben. Kommen Sie ganz unverbindlich zu diesen kleinen Konzertabenden, die Musikschule Leiblachtal ladet sie recht herzlich dazu ein!

Das Team der Musikschule Leiblachtal wünscht allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes 2003.

VEREINSLEBEN - GEMEINSCHAFTSLEBEN



FC HÖRBRANZ



Herbstmeister in der 1. Landesklasse



Hörbranz – die „erste“ Mannschaft: stehend: Präsident Edgar Knünz, Physiotherapeutin Beatrice Juch, Alexander Zukowski, Paul Hehle, Spielertrainer Ferdl Heinisch, Arno Schwarzahns, Mio Cakaric, Serkan Kalyan. Sitzend: Andreas Sutter, Jürgen Fink, Georg Kienreich, Dietmar Fink, Oliver Amann, Martin Kienreich, Gerhard Huber. Es fehlen: Mario Vuksic, Manuel Fessler, Thomas Haltmeier, Bülent Gürgen, Sportl. Leiter Walter Eberle

Oft sind es Kleinigkeiten, die eine Mannschaft auf die Erfolgsstraße zurückführen. Aber dass Wille, Ehrgeiz und gerade im Mannschaftssport die Kameradschaft wesentlich zum Erfolg beitragen, hat die Herbstsaison bestens bewiesen. Nach dem eher unglücklichen Abstieg im letzten Jahr wurde heuer der Kader fast nur aus Eigenbauspilern zusammengesetzt. Das Ergebnis, dass

wir nach der Hinrunde noch ohne Niederlage am 1. Tabellenplatz stehen, bedarf keines Kommentars. Hinter diesem Erfolg stehen die Spieler nicht als Individualisten, sondern als Mannschaft, die das notwendige Umfeld im Verein und die zahlreiche Unterstützung unserer Zuschauer zu nutzen wusste. In diesem Sinne würde es mich als „waschechten“ Hörbranzer freuen, euch

im Frühjahr wieder auf dem Sportplatz Sandriesel zu sehen, um das eine oder andere Mal vielleicht wieder einen Sieg gemeinsam feiern zu können.

Martin Kienreich, Kapitän der „Ersten“

Nachwuchs-Sponsoring

Die Mannschaften U11-I und U 11-II wurden Dank der Firmen:

- **Moritz & Moritz,**
Taxi und Transporte, Hörbranz
- **Schobel Transporte in Lauterach**
- **Logistik 2000 AG in St. Margrethen**
- **Hubert Hefel Dusch Design**
in Dornbirn

neu eingekleidet. Herzlichen Dank den Dress-Sponsoren

Kurt Wegscheider, Nachwuchs-Koordinator



Trainiert und betreut werden die Jugendlichen von Elmar Halder, Helmut Pogatschneg, Christian Neuer und Philipp Jansen.

„fußballer ball“



Freitag, 7. Februar
20.30 Uhr
im neuen Leiblachtsaal

„Rhinestone“
live

Showeinlagen
Maskenprämierung
(oder im Hörbranner Freizeit Look)

Tombola

Eintritt: € 8,-
Kartenvorverkauf:
Raiba Hörbranz

Musikverein Hörbranz

Hörbranner Jugendmusiklager

Wir - die Jugendmusik von Hörbranz - hatten vom 29. August bis 1. September 2002 ein supertolles Wochenende in der „Alten Mühle“ in Au/Rehmen. Neben reichlich Spiel und Spaß gab es tolle Probenarbeiten, die unser Kapellmeister **Walter Kofler** dankenswerterweise trotz Bau- und Übersiedlungsstress super vorbereitet hatte. Auch im Lager war er von morgens bis abends mit Voll-, Teil- und Einzelproben sowie Notenkorekturen beschäftigt und alle Zuhörer beim Abschlusskonzert waren von diesem Ergebnis sichtlich begeistert. Ein ganz wichtiger und zentraler Punkt für so ein Lagerleben ist natürlich die Küche. Und unser Küchenteam **Doris, Vera, Elisabeth** und **Karin** haben dies bravurös von der Menüplanung bis zur Durchführung gemeistert. Sie haben so ausgezeichnet gekocht, dass man immer mit Staunen beobachten konnte, in welcher kurzen Zeit unsere Jungmusiker riesige Mengen verdrücken konnten. Ich

möchte mich auch bei allen Jugendmusikanten/innen für den Zusammenhalt, die gelebte Kameradschaft und die tolle Probenarbeit bedanken. So sehen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dadurch macht es Freude am Jugendmusiklager 2003 zu basteln. Nochmals vielen Dank euch allen für die geleistete Arbeit.

Helmut Gadner

Musikverein Hörbranz: Törggelaabend

„Südtirol“ genossen unsere Gäste in herbstlicher Atmosphäre im Leiblachtsaal. Mit ausgesuchten Törggelspezialitäten wurden die Gaumen unserer Besucher kulinarisch verführt. Von fetzig bis zünftig so präsentierten sich Jugendkapelle, Musikverein und Bauernkapelle in ihrem Unterhaltungsprogramm. Mit Kochlöffel, Pappkarton und viel Rhythmus begeisterte das Schlagzeug-Ensemble unser Publikum. Danke allen Gästen für ihren Besuch und allen, die zum Gelingen unseres gemütlichen Abends beigetragen haben.



Adventkonzert in der Kirche



Die in neuem Glanz erstrahlende Pfarrkirche St. Martin in Hörbranz und Menschen, die gerne Musik in der Kirche hören, bildeten den Rahmen für das diesjährige Adventkonzert des Musikvereins.

Solistisches Harfenspiel von Gertrud C. Kaufmann wechselte mit ausgewählter Konzertliteratur von Kapellmeister Walter Kofler u. a.:

Card of the Sheperds: 14. Jhd.,
arr. Philip Sparke
All Hail the Power: Stephen Bulla
Jesu, Joy of Man's Desiring:
J. S. Bach, arr. Alfred Reed

Wünsche für ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und die Weisen alpenländischer Weihnachtsmusik begleiteten die Konzertbesucher an diesem stimmungsvollen Abend auf dem Heimweg.



Wir suchen: Männer ab 12

Wir suchen junge Männer zwischen 12 und 14 Jahren, die in unsere Feuerwehrjugend eintreten wollen. Hier wirst du vorbereitet und ausgebildet für deinen Einsatz im aktiven Dienst (ab 16 Jahren).

Wir bieten: moderne Ausbildung und Technik, Kameradschaft, Hilfsbereitschaft.

Wir fordern: Freude am Helfen, Bereitschaft zum Lernen, zu körperlicher Arbeit und zum Umgang mit der Technik, Disziplin und Ordnung, Kameradschaft und Respekt gegenüber den Kameraden und Mitmenschen.

Wenn du zwischen 12 und 14 Jahren bist und Interesse hast, dir unsere Feuerwehr näher anzusehen, melde dich unter der Nummer 0664 / 1104541. Wir werden dich und deine Eltern zu einem Informationsabend einladen.



Mach mit bei der Feuerwehr-Jugend!

Übungs-LKW

Einige Hörbranner haben sich sicherlich schon gefragt, was der alte LKW auf dem Parkplatz hinter unserem Gerätehaus soll. Der LKW dient uns zum Üben mit schwerem Gerät. Ohne geeignetes Übungsobjekt ist ein Üben mit schweren Lasten (bei technischen Einsätzen) nicht möglich. Wir haben ohne diesen LKW keine Möglichkeiten, das Sichern, Heben oder Bewegen von solchen Tonnagen zu üben. Auch gelegentliche Beschädigungen sind in diesem Fall kein Problem. Gerade die Zunahme von technischen Einsätzen und Unfällen rechtfertigt unserer Meinung nach diese Maßnahme. Haben Sie Verständnis, dass wir



Übung: PKW unter LKW

praxisnah proben müssen, um im Ernstfall von diesen Erfahrungen zu profitieren und effiziente Hilfe leisten zu können.



Erfolgreiche Hörbranner Anfänger



Stehend v. li: Trainer Mittelberger Manfred; Penz Sebastian, Wolf Adrian, Pasolli Alexander, Daum Patrick, Kloos Markus, Hehle Aldo, Pichler Sandro, Penz Florian, Matt Marcel, Trainer Pichler Ewald. Knieend v. li: Matt Patrick, Fixl Manuel, Penz Mathias, Schuh Manuel, Plangger Nico, Matt Dean.

Beim mit 114 Teilnehmern aus 3 Nationen stark besetzten Anfängerturnier in Wolfurt konnten die Hörbranzer Knirpse ihr Können unter Beweis stellen. Und das haben sie dann auch eindrucksvoll gemacht, wie nachfolgende Platzierungen zeigen:

- 1. Rang 21,2 kg Schuh Manuel
- 1. Rang 22,9 kg Matt Dean
- 1. Rang 28,0 kg Pasolli Alexander
- 1. Rang 29,1 kg Kloos Markus
- 2. Rang 24,5 kg Penz Mathias
- 2. Rang 28,0 kg Wolf Adrian
- 2. Rang 29,1 kg Pichler Sandro
- 2. Rang 30,2 kg Matt Patrick
- 2. Rang 31,9 kg Penz Sebastian

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Anlässlich des Nationalligakampfes im Leiblachtsaal wurden zwei Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft beim AC vorgenommen.



Ehrung Walter Matt und Ernst Fehr

So durfte Obmann Harald Schuh die Ehrengeschenke an **Walter Matt für 45-jährige Mitgliedschaft** und an **Ernst Fehr für 35-jährige Mitgliedschaft überreichen**.

Der AC bedankt sich für ihre Einsatzbereitschaft in all diesen Jahren und hofft, dass sie unserem Verein noch lange zur Verfügung stehen.

Schülerlandesmeisterschaft Freistil in Mäder

Hörbranzer Nachwuchs holt 11 Medaillen

Am 17. November wurde in Mäder die diesjährige Schülerlandesmeisterschaft im freien Stil ausgetragen. Bei dieser Landesmeisterschaft konnte unser Nachwuchs mit 2x Gold, 5x Silber und 4x Bronze gleich 11 Medaillen erringen.

Platzierungen der Hörbranzer Schüler:	
Bentele Mathias	1. Rang
Hetschold Emanuel	1. Rang
Hetschold Martin	2. Rang
Cakar Sedat	2. Rang
Plangger Chris	3. Rang
Schmid Emanuel	3. Rang
Stöckeler Thomas	3. Rang
Hetschold Robin	4. Rang

Platzierungen der Hörbranzer Mädchen:	
Kündig Nadja	2. Rang
Spielhofer Angela	2. Rang
Ratz Tatjana	2. Rang
Spielhofer Patrizia	3. Rang
Kündig Loretta	4. Rang
Spielhofer Gabriela	4. Rang

Zu diesen Erfolgen möchten wir unserem Nachwuchs und unseren Trainern recht herzlich gratulieren.

3 Landesmeister in der Allgemeinen Klasse

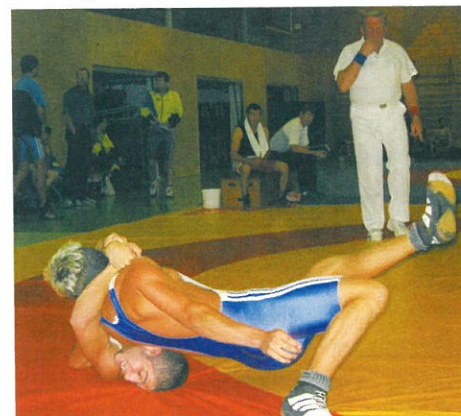
3 von 6 Landesmeistertiteln gehen nach Hörbranz

Am 13.9.2002 wurde die Landesmeisterschaft im griech.-römischen Stil in Hörbranz ausgetragen. Dabei sahten unsere Ringer kräftig ab.

55 kg	1. Rang	Akpinar Hüseyin
60 kg	1. Rang	Riza Tunc Ali
	2. Rang	Stöckeler Sebastian
66 kg	2. Rang	Albel Reinhard
74 kg	3. Rang	Albel Robin
	5. Rang	Bentele Frank
	6. Rang	Sommer Richard
84 kg	1. Rang	Jochum Thomas
	4. Rang	Ruesch Michael

Vereinswertung

1.Rang	AC Hörbranz	31 Punkte			
2.Rang	KSK Klaus	22 Punkte			
3.Rang	KSV Götzis	19 Punkte			
			Gold	Silber	Bronze
1.Rang	AC Hörbranz	3	2	1	
2.Rang	KSK Klaus	2	2	2	
3.Rang	KSV Götzis	1	1	2	
4.Rang	URC Wolfurt	–	1	–	



Finalkampf bis 60 kg zwischen Riza Tunc Ali und Stöckeler Sebastian

Intern. Schüler – Rheintalliga Hörbranzer Mannschaft auf Rang 3

Finalturnier in Eichberg

1. Kampf Hörbranz : Klaus	24 : 19
2. Kampf Hörbranz : Götzis	21 : 23
3. Kampf Hörbranz : Kriessern	08 : 32

- 1. Rang RS Kriessern
- 2. Rang KSK Klaus

3. Rang AC Hörbranz

Erstmals seit Jahren ist es unserem Nachwuchs wieder gelungen einen Podestplatz zu erringen. Es war ein unglaublich spannendes Finale, bei dem von Platz 2 bis 4 alles möglich war. Nur der 1. Rang war außer Reichweite und wurde wie schon in den letzten Jahren überlegen von Kriessern gewonnen. Um Platz 2 gab es einen spannenden Dreikampf zwischen Klaus, Götzis und Hörbranz. Hier war es dann auch so, dass jeder jeden besiegte. Am Ende fehlte unseren Jungs lediglich ein Kampfpunkt zum 2. Rang. Bravo !!!

Nationalligameister 2002

Nachdem nun die Nationalliga vorbei ist, möchte ich mich noch bei allen Fans und Sponsoren sowie der Gemeinde Hörbranz recht herzlich bedanken, dass sie uns bei unseren Heimkämpfen so zahlreich unterstützt haben.

Unsere Mannschaft wurde ungeschlagen Nationalligameister 2002 ! In diesem Jahr hatten wir ein sehr starkes Team, das alle Kämpfe überlegen gewann. Außerdem gelang es gleich 4 Ringern die gesamte Liga ungeschlagen zu bleiben.



Stehend v.li.:Trainer:Schuh Dietmar ; Farkas Caba; Jochum Thomas ; Diem Martin ; Sommer Richard ; Ruesch Michael. Knieend v.li.:Akpinar Hüseyin ; Nagy Marian ; Diem Sebastian ; Stöckeler Sebastian ; Albel Reinhard. Auf diesem Foto fehlen noch: Albel Robin ; Maier Marcus ; Seeberger Christian.

Mit Akpinar Hüseyin stellte der AC auch den punktebesten Ringer der gesamten Nationalliga.

Ein besonderer Dank gilt aber vor allem unserem Trainer Dietmar Schuh, dem es ausgezeichnet gelang neben unseren Jungen auch die älteren und erfahrenen Ringer zu motivieren.

28. September	
AC Hörbranz – AC Wals II	24:16
5. Oktober	
KG Hötting – AC Hörbranz	11:27
12. Oktober	
KSK Klaus II – AC Hörbranz	08:31
19. Oktober	
AC Hörbranz – KSV Götzis II	39:01
26. Oktober	
AC Hörbranz – RCF Wien	30:10

2. November	
AC Wals II – AC Hörbranz	12:28
9. November	
AC Hörbranz – KG Hötting	28:12
16. November	
AC Hörbranz – KSK Klaus II	31:08
23. November	
KSV Götzis II – AC Hörbranz	07:33
30. November	
RCF Wien – AC Hörbranz	13:27

Abschlusstabelle 2002

1. Rang	AC Hörbranz	20 Punkte
2. Rang	RCF Wien	14 Punkte
3. Rang	KG Hötting	9 Punkte
4. Rang	KSV Götzis II	8 Punkte
5. Rang	AC Wals II	7 Punkte
6. Rang	KSK Klaus II	2 Punkte

Ligabilanz der Hörbranner Ringer

	Kämpfe	Siege	Niederlagen	Punkte
Akpinar Hüseyin	10	10	0	40
Farkas Csaba	10	10	0	37
Nagy Marian	10	10	0	37
Stöckeler Sebastian	10	9	1	35
Albel Robin	8	8	0	32
Diem Sebastian	9	7	2	28
Jochum Thomas	8	7	1	27
Diem Martin	9	6	3	23
Ruesch Michael	7	4	3	17
Albel Reinhard	10	4	6	16
Maier Marcus	2	1	1	5
Sommer Richard	3	0	3	1
Schuh Dietmar	1	0	1	0
Seeberger Christian	1	0	1	0
gesamt	98	76	22	

Jahreshauptversammlung TS Hörbranz

Einmal mehr war die diesjährige Jahreshauptversammlung der Turnerschaft Hörbranz am 30. November 2002 im Gasthaus „Rose“ Ausdruck eines funktionierenden Vereinslebens, davon konnte Obmann Merbod Breier in Anwesenheit von Bürgermeister und Turnbruder Helmut Reichart, Ehrenobmann Manfred Streit und der Ehrenmitglieder Hans Kletschka und Sepp Reiner berichten. In einem weiten Bogen konnte Bodi Breier auf die Aktivitäten der Turnerschaft im abgelaufenen Jahr hinweisen. Die vereinseigenen Veranstaltungen wie die jährliche Nachtwanderung auf den Eichenberg, das Preisjassen, der Törgeleabend oder das beliebte Grillfest am Sandriesel werden gerne von den Mitgliedern angenommen und zeigen die Verbundenheit mit dem Verein. Ein sozialer Höhepunkt des Klubs ist der Ver-

einsausflug, der von Wilfried Vettori bestens organisiert wird und der dieses Jahr zum Freizeitpark „Lochmühle“ in Eigeltingen führte, wo bei Wettmelken, Quattro-Motorrad und Bullenreiten die



Die Medallengewinner der TS-Jugend



Träger des Goldenen Ehrenzeichens 2002:
Wilhelm Köb, Lothar Köb, Wolfgang Juch
und Carl Heinz Fink

Geschicklichkeit der Teilnehmer auf eine harte Probe gestellt wurde.

Spezielle Aktivitäten spiegelten sich in den Berichten der Riegenleiter wieder. So konnte die rührige Obfrau der Frauenriege, Erika Bösch, von einer tollen und kameradschaftlichen Stimmung innerhalb der Riege berichten und von einem neuen Turnprogramm. Sportlicher Höhepunkt der TS Hörbranz ist die Veranstaltung des Internationalen HEAD-Raiffeisen-Meetings am Sandriesel, das unter engagiertem Einsatz aller Vereinsmitglieder immer wieder reibungslos durchgeführt wird. In der Zukunft wird der Verein zwei neue Schiedsrichter beisteuern können, denn die Turnbrüder Otmar Sutter und Werner Tratter haben erfolgreich diese einschlägige Prüfung abgelegt. Herzlichen Dank den beiden an dieser Stelle.

Den umfangreichsten Bericht legte Ruth Laninschegg, die Trainerin der Leichtathletikriege, vor. Dass die TS Hörbranz

beim VLV-Cup unter 36 Vereinen an der 8. Stelle liegt und renommierte Vereine hinter sich ließ, zeigt die fruchtbare Arbeit von Ruth Laninschegg. Bei den VlbG. Meisterschaften gab es durch Simone Igl (Speer und Kugel), Nikolas Kohlhaupt (Speer), Michaela Sutter (Speer) und Lisa Laninschegg (Ball) Goldmedaillen. Die LA-Riege erfreut sich zudem großer Beliebtheit, 20 neue Kinder sind hinzugestoßen, damit platzt die Turnhalle bald aus allen Nähten. Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft 2002: Jahrgänge 87-92: 1. Michaela Sutter, 2. Lisa Laninschegg, 3. Nikolas Kohlhaupt. Jahrgänge 93/94/95: 1. Julian Müller, 2. Tatjana Gabrielli, 3. Christoph Fessler. Gedacht wurde an diesem Abend auch des Todes von Graf Detloff von Schwerin und Dr. Heinz Hofer, beides verdiente Mitglieder des LA-Verbandes.

Nächster Termin: 5. Jänner 2003, Nachtwanderung auf den Eichenberg mit Spätzlepartie.

Lothar Köb



Vereinsmeister 2002 der Turnerschaft Hörbranz: 1. Michaela Sutter, 2. Lisa Laninschegg, 3. Nicolas Kohlhaupt

95 Jahre „Liederkranz“ Hörbranz

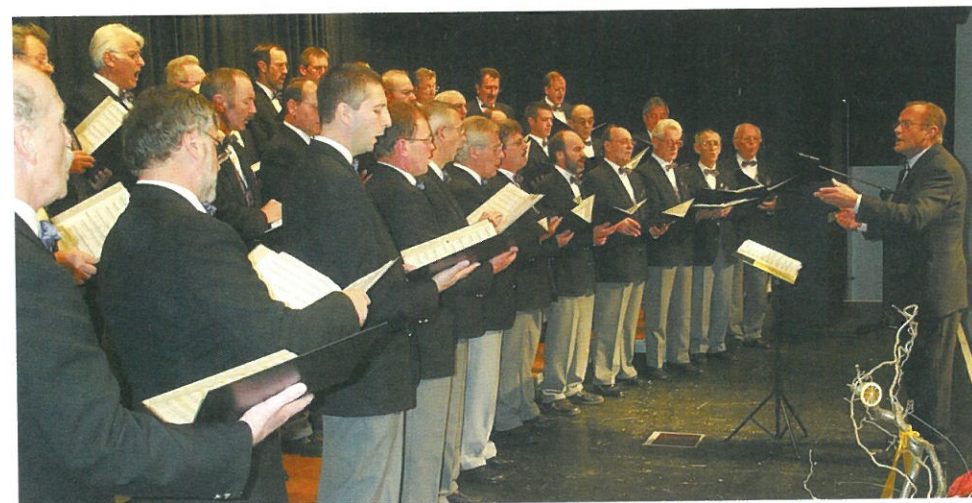
Der Männergesangsverein „Liederkranz“ Hörbranz feierte am 23. November 2002 mit einem Konzert im vollbesetzten Leiblachtalsaal sein 95-jähriges Bestehen. Vorstand Paul Margreitter bedankte sich in der Begrüßung bei den Sponsoren Sparkasse Bregenz und „Blumenatelier Il fiore“ sowie bei der Gemeinde Hörbranz, die dem Verein gegenüber stets „offene Ohren hat.“

Bürgermeister Helmut Reichart überbrachte die Grußworte der Gemeinde und betonte die Bedeutung eines Vereines, „der in den vergangenen 95 Jahren manche Höhen und Tiefen erlebt hat“. Der Männerchor – bei dem neben der Pflege des Gesanges besonders die Kameradschaft groß geschrieben werde – sei ein wichtiger Bestandteil des dörflichen Gemeinschaftslebens.

Chorleiter Hans Jürgen Mathis – unter-

stützt am Klavier von Renate Jenni-Hartlmayr – unternahm mit „seinen“ Sängern einen bunt gemischten Streifzug durch das Liedgut. Neben internationalen Volksliedern und Spirituals wagte sich der Männergesangsverein sogar an Giuseppe Verdis „Chor der Gefangenen“. Conferencier Marcus Ammann führte gekonnt durch den Abend. Auf besonderes Interesse stieß das Lied „Der Politiker“ des Vorarlberger Barockkomponisten Laurentius von Schnifis, der dem Politiker bescheinigte, viel zu versprechen und wenig zu halten.

Der Männergesangsverein hatte zum Jubiläumskonzert auch das Bergerchöre eingeladen, das mit mehreren Eigenkompositionen aufhorchen ließ. Unter den interessierten Zuhörern befanden sich viele Gemeinderäte und –vertreter, Pfarrer Roland Trentinaglia, die Patres Johannes, Georg und Eugen vom Salvatorkolleg, Sparkassenleiter Meinrad Mathis und BR Christoph Hagen. (wru)



Chorleiter Hans Jürgen Mathis und „sein Hörbranz Männerchor“ begeisterten die Konzertbesucher



Das Bergerchöre feierte mit dem Männerchor



Veronika Matt („il Fiore“) sponserte den Blumenschmuck für das Jubiläumsfest



Superior Pater Georg Fichtl im Kreise einiger Sänger



Tischtennis-Club Toyota UTTC Hörbranz

Über die sensationellste Herbstsaison seit Jahrzehnten freut sich der Tischtennis-Club Hörbranz. In der höchsten Spielklasse des Landes konnte Platz 1 erkämpft werden.



Obmann
Peter Hagspiel
freut sich
über die
sensationellen
Erfolge
seiner Teams!

Mit gleich **2 Herbstmeistern** zählt dieses Halbjahr zu einem der sportlich erfolgreichsten in unserer Vereinsgeschichte.

Nach dem Ausstieg der Damen aus der Staatsliga und Neuübernahme der Vereinsführung durch Obmann Peter Hagspiel vor 10 Jahren war es erklärtes Ziel, den ohnehin schon immer in der Landesliga spielenden Herren neue Priorität zumindest Richtung Landes-Spitze einzuräumen. Alexander Amann, der kurz nach Beendigung der Meisterschaft Vater seiner Tochter Sarah wurde, Oliver Diez, Stefan Rupflin sowie die beste Dame des Landes, Daniela Strauss („Hecht im Herrenteich“) ergänzten sich optimal durch ausgeglichene Spielstärke und Kameradschaft. Dieser besondere Titel ist Peter Hagspiels Mitver-

dienst. Übrigens: „Zufällig“ holte der Obmann mit seinem Team gleichzeitig einen 2. Herbstmeistertitel in der 3. Klasse.

Die Spieler werden den Winter über, ohne Punktestress, ermöglicht durch die vorzüglichen Hallenbedingungen in unserer Gemeinde, voll durchtrainieren. Somit braucht uns vor einem ähnlich erfolgreichen Frühjahr nicht bange zu sein.

Da wir gleich zwei Landesligamannschaften stellen – was übrigens auch in die Kategorie „Jahrzehnteereignis“ eingestuft werden darf, bestehen für die eine oder andere Nachwuchshoffnung unseres Clubs gute Chancen, sich für Stammeinsätze zu empfehlen. Alle Routiniers sind bereit, hier durch Hilfestellung das Beste für den Vereinsnachwuchs zu tun.

Landesliga: Rang 1 = Herbstmeister und Rang 8

Hörbranz 1 legte eine famose Herbstsaison hin und gab auf dem Weg zum inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters nur einen einzigen Punkt beim 7:7 gegen Lustenau ab. Alle 4 Akteure bilanzierten stark positiv, Daniela Strauss verlor gar nur ein einziges Mal.

Die Sterne im Frühjahr stehen gut: Auf Grund der Bonuspunktregel können wir mit einem Zähler Vorsprung auf Vizeherbstmeister Frastanz starten.

Hörbranz 2, erst von der 1. Klasse in die Landesliga aufgestiegen, schlug sich als zweite Hörbranner Mannschaft in der höchsten Liga des Landes bestens. Nachwuchsspieler Thomas Mittelberger überzeugte durch Motivation und körperlichen Einsatz. Hartwig Treiber erreichte sogar ein positives Score!

1. Klasse: Rang 6

Hörbranz 3. Das Team spielte im Frühjahr 2002 noch geschlossen in der 4. Klasse und zeigte allen Pessimisten, dass Glaube an sich selbst und gute Kameradschaft Berge versetzen kann. Den gesamten Herbst über verweilte man relativ sicher auf einem Nicht-Abstiegsplatz, der per „Fotofinale“ knapp über die letzte Runde gerettet wurde. Besonders Routinier Ernst Schwärzler zeigte den Weg, wie sein Team mit Richard Schwärzler, Willi Frühwirth und Thomas Valentini teils über 100 % Leistung abrufen konnte.

3. Klasse: Rang 1 = Herbstmeister

Hörbranz 4 war eigentlich immer Kandidat für einen vorderen Rang. Dass es dann sogar Rang 1 wurde, haben sicher auch die größten Optimisten nicht erwartet. Auch deshalb nicht, da in der ersten Hälfte gleich 7 eingesetzte Spieler Gegenstand unfreiwilligen „Rotationsprinzips“ waren. Genau rechtzeitig schaffte Günter Absenger seine 5 Einsätze und blieb in allen ungeschlagen. Kuno Hutter spielte die „beste Saison seines Lebens“, Obmann Peter Hagspiel



TT-Herbstmeister 2002:
Diese ausgeglichene
1. Mannschaft
des Toyota UTTC
Hörbranz belegt
Platz 1 in Vorarlberg.

erkämpfte bei knappen Spielen verlässlich die für den Sieg notwendigen Punkte.

6. Klasse: Rang 5

Hörbranz 5 beendete die Herbstsaison als Fünfter. Neueinsteigern wie Stefanie Sutter oder Michael Tömel soll in dieser Klasse der Start ins Meisterschaftsleben erleichtert werden. „Altmeister“ Josef Fessler konnte trotz Krankheit seinen Weltrekord ausbauen und kämpfte das 54. Jahr ohne Unterbrechung in unserem Verein für Punkte auf der Tischtennisplatte.

Bitte Termine vormerken:

- 1) Jassen im TT-Keller im Dsing Dao, Samstag, 4. Jänner 2003, 18.00 Uhr Beginn, für alle offen.
- 2) 50. Internationales Tischtennis Mannschaftsturnier in Hörbranz. Termin nicht am Ostermontag, sondern: Samstag/Sonntag, 12./13. April 2003
- 3) Die Heimspiele unserer Landesliga Mannschaft bitte aus der Tagespresse entnehmen!

Wolfgang Mayer, Pressewart

Union Bahnengolf Club Hörbranz



Am 31. August und 1. September 2002 wurde auf der Bahnengolfanlage in Hörbranz das 34. internationale Pfänderpokalturnier 2002 durchgeführt. Es waren wiederum 100 Sportler/innen aus Norwegen, Italien, Deutschland, Schweiz und Österreich am Start und sorgten für spannende Wettkampftage.

Witterungsbedingt konnten leider nur 4 Runden gespielt werden. Die erst 2 Monate spielende Manuela Heidegger und der nach 20-jähriger Spielpause eingesetzte Helmut Huber waren die Überraschung und trugen mit ihrem Einsatz wesentlich zum Erfolg des UBGC Hörbranz bei.

Der UBGC Hörbranz gewann nach 16 Jahren bei den Vereinsmannschaften und bei den Damenmannschaften.



Damenmannschaft Hörbranz (v. l. n. r.)
Helga Klaiber, Ida Moschen, Manuela
Heidegger

Weiters gab es hervorragende Einzelergebnisse. So konnte Emil Moschen den 2. und Martin Klaiber den 3. Rang bei den Senioren erzielen.



Vereinsmannschaft Hörbranz (v. l. n. r.) Norbert Erath, Norbert Moschen, Martin Klaiber,
Helmut Huber

Bei den Seniorinnen gewann Helga Klaiber nach Stechen das Turnier. Jeweils dritte Ränge erreichten Manuela Heidegger und Norbert Erath in ihren Kategorien.

Das schon traditionelle 22. Ortsvereinturnier wurde am 6. und 7. September 2002 durchgeführt. 19 Mannschaften kämpften in den zwei Tagen um den Sieg.

Den 1. Rang bei den Vereinsmannschaften und somit Gewinner des Wandpokales war die Mannschaft des Dart-Club s'Sannwald mit den Spieler/innen: Marina Linder, Andreas Linder, Reinhold Schneider und Winni Ratz.

Auf den Plätzen folgten der Männerchor Hörbranz und der Billard-Club Hörbranz. Beste Einzelspielerin bei den Vereinsmannschaften war Birgit Cirotzki (CAP II) mit 102 Schlägen.

Bei den Firmen- und Hobbymannschaften siegte die Fa. Richard Achberger (Raumi I), mit den Spielern Helmut Huber, Wolfgang Grote, Martin Heidegger und Jürgen Schuler.

Den 2. Rang erzielte die Fa. Franz Maraut, den 3. Rang Gasthaus s'Sannwald. Bester Einzelspieler Dietmar Weizenegger (Fa. Franz Maraut) mit 82 Schlägen.

Ergebnisse der AS- und Vereinsmeisterschaft 2002

Asmeisterschaft:

- | | |
|-----------------------|----------|
| 1. Norbert Erath mit | 42 Assen |
| 2. Andreas Gerbis | 39 |
| 3. Helmut Huber | 37 |
| 4. Christian Mikulcak | 31 |
| 5. Sepp Plangger | 30 |



Martin Klaiber, UBGC Hörbranz

Vereinsmeisterschaft 2002:

Eine Überraschung erbrachte die diesjährige Vereinsmeisterschaft. So konnte sich nach einem spannenden Wettkampf unser Neumitglied Emilio Wienold den Vereinsmeister sichern. Bei den Damen siegte unser „Urgestein“ Ida Moschen.

Herren

1. Emilio Weinold
2. Emil Moschen
3. Norbert Erath
4. Robert Hechenberger
5. Wolfgang Schwebel

Damen

1. Ida Moschen
2. Helga Klaiber
3. Christine Schweizer
4. Miriam Matt
5. Manuela Heidegger

Südtiroler Miniaturgolf-Herbst

Mit dem sensationellen Erfolg für den UBGC Hörbranz durch Martin Klaiber, der in der Kategorie Senioren 2 alle drei Turniere in Naturns, Lana und Algund gewann, schloss die diesjährige Miniaturgolfsaison ab.

Bis jetzt ist es noch keinem Spieler gelungen alle 3. Turniere zu gewinnen. Martin Klaiber belegte in der Gesamtwertung den 4. Gesamtrang von 65 gewerteten männlichen Sportlern und war damit bester „Nicht-Südtiroler“.

Der rüstige „37er“ – der u. a. über 7 Jahre in Deutschland ein Jugend-Team betreute – brachte in Naturns mit seiner Leistung die Mannschaft des UBGC Hörbranz auf den 8. Rang.

Die umgängliche Art von Martin, sein Trainingseifer und die profunde Weitergabe seines Wissen ist ein Glückslos für den UBGC Hörbranz.

Weitere Platzierungen:

Damen:

4. Christine Schweizer (129)/Hörbranz SeniorInnen 2:
2. Helga Klaiber (120)/Hörbranz

Abschließend möchte ich mich noch recht herzlich bei der Gemeinde Hörbranz für die im abgelaufenen Vereinsjahr erfolgte Unterstützung bedanken. Ich wünsche allen Hörbranzern/innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr.

Christian Mikulcak, Obmann

Trachten- und Schuhplattlergruppe

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr mit viel Spaß und Aufregung zurück.

Die Idee eines Volksmusikensembles wurde im Frühjahr 2002 von Lisa, Marina, Dolores und Sabine umgesetzt. Es ist eine absolut tolle Bereicherung für unseren Vereine.



Das neugegründete, „hübsche“ Volksmusikensemble

Martin spielt seit heuer mit Begeisterung beim Alphorn-Trio mit.

Wir hatten schöne Auftritte im Josefsheim Hörbranz und im Jesuheim Lochau. Der Volkstanzfrühschoppen im Salvatorkolleg war gut besucht und kam beim Publikum hervorragend an.

Unser Obmann Helmut Gierner konnte, dank seiner ausgezeichneten Organisation, wieder Heimatabende an Land ziehen. Das Lob für unsere Gruppe war sehr groß. So können wir uns nächstes Jahr auf weitere Auftritte freuen.

Vom Landestrachtenverband wurde das Gründungsmitglied Hermi Schober für die Auszeichnung „Ehrenamt“ vorgeschlagen. Im Rahmen der vom Land

Vorarlberg organisierten Veranstaltung am 26.10.2002 (Staatsfeiertag) im Ramschwagsaal Nenzing bekam unsere Hermi von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber diese Ehrung für ihren langjährigen freiwilligen Einsatz in unserer Gruppe.



Hermi Schober bei der Ehrung durch LH Herbert Sausgruber

Erlebnisreich war der Besuch bei unserer befreundeten Schweizer Trachtengruppe „Tallüt vo Schwyz“ vom 15.11. bis 17.11.2002. Am Samstag erhielten wir bei strömendem Regen Geschichtsunterricht in Sachen Schweiz. Nach der Besichtigung des „Dörfli bzw. Flecken“ Schwyz gab es auf der Rothenfluh ein wohlschmeckendes Käse-Fondue. Am Abend hatten wir einen Auftritt beim „Gäuerli-Abend“. Der Werbetanz der Männer faszinierte vor allem die Frauen. Das war schweißtreibendes Tanzen (Hüpfen, Steppen, Jodeln und komische Figuren Machen) bei Volksmusik bis in die Morgenstunden. Nächstes Jahr zu Pfingsten dürfen wir uns auf ein Wiedersehen in Klüsserath an der Mosel freuen.



Die lernfreudige Kindertanzgruppe

Unsere **Kindertanzgruppe** begleitete uns teilweise bei unseren Auftritten. Höhepunkt für die Kinder war sicher der Auftritt am Hochjoch in Schruns, wo die Kindergruppen phantastisch angefeuert wurden.



Die Hörbränzer Alphornbläser

Vorschau 2003

Neben einigen Heimatabenden in Feldkirch dürfen wir uns nächstens Jahr zu Pfingsten auf das internationale Trachtentreffen in Klüssrath an der Mosel freuen.

Wir möchten Sie gerne zu unserem am Samstag, dem **1. Februar 2003** im Pfarrheim stattfindenden traditionellen **Schuhplattlerball** einladen.

Wir möchten uns auch bei allen unseren Gönnern, Sponsoren und Helfern, die uns immer wieder unterstützen, herzlich bedanken.

Unser Obmann Helmut Gierner (Tel.: 84307) ist Ansprechpartner für unseren gesamten Verein. Ingrid Tratter (Tel.: 0664/3250062) ist Leiterin der Kindertanzgruppe. Wer mitmachen möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Schützenverein

Ausflug der Sportschützen zur Leiblach-Quelle

Nachdem in diesem Jahr die Leiblach wieder einmal über die Ufer getreten war, erwachte bei unseren Schützen das Interesse, einmal den Ursprung der Leiblach zu besuchen. Am Sonntag, dem 1. September 2002, fuhren wir per Bus zur Leiblachquelle nach Riedhirsch im Allgäu. Dort bewunderten wir alle das überaus klare Quellwasser der Leiblach. Danach besichtigten wir – unter fachkundiger Führung von Pfarrer Albrecht aus Heimenkirch – die Wallfahrtskirche „Drei Heiligen“. Dort liegen 7 Vorarlberger begraben, die im Freiheitskampf gegen Franzosen und Württemberger am 17.7.1809 bei Wangen gefallen sind.

Knapp einen Kilometer von der Leiblachquelle entfernt besichtigten wir eine Hammerschmiede und Knochenmühle, die vom Wasser der Leiblach betrieben wurde. Die Gerätschaften und Rohlinge sind alle noch in dem Zustand zu besichtigen, mit dem gearbeitet wurde, bis der Betrieb sich nicht mehr lohnte und dann geschlossen wurde. Herr Häusler, der Sohn des Hammerschmiedebesitzers nahm sich sehr viel Zeit und gab bereitwillig Auskünfte über diverse Fragen.

Ein ausgiebiges Mittagessen nahmen wir im traditionellen und gutbürgerlichen Gasthaus „Hirschen“ in Heimenkirch ein, bevor am Nachmittag die Rückfahrt angetreten wurde. Nach Zwischenstationen im Wallfahrtsort Wigratzbad und beim „Fliegenden Bauern“ endete dieser für alle Schützen interessante Tag. Die Vereinsmitglieder dankten Oberschützenmeister Peter Maly und dem Organisator Wolfgang Wild für diesen überaus gelungenen Ausflug mit einem kräftigen Applaus.



An der Leiblachquelle in Riedhirsch



Jubilär Alfred Schupp und „seine Ehrenscheibe“

Schützenjubiläum Alfred Schupp

Vereinsmitglied Alfred Schupp feierte seinen 70. Geburtstag und beging zugleich sein 40-jähriges Schützenjubiläum. Dies war Anlass genug, um für das verdiente und treue Mitglied eine Ehrenscheibe gestalten zu lassen. Am 5. und 6. Oktober 2002 konnte nach altem Schützenbrauch im Schützenhaus in Diezlings auf die Ehrenscheibe geschossen werden. 73 SchützenInnen beteiligten sich am Jubiläumsschießen. Besonders groß war die Freude des Jubilärs Alfred Schupp, dass sein Sohn Bernhard den besten

Tiefschuss (59 Teiler) ins Schwarze brachte.

Die besten fünf Schützen:

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Schupp Bernhard | 59 Teiler |
| 2. Spöttl Franz | 105 Teiler |
| 3. Santner Martina | 109 Teiler |
| 4. Girardi Alfred | 124 Teiler |
| 5. Sinz Helmut | 124 Teiler |



Vereinsgründung : Kunstleib

Seit zweieinhalb Jahren treffen sich begeisterte autodidakte Maler zweimal pro Monat, um ihrer schönen Freizeitbeschäftigung in freundschaftlicher Atmosphäre nachzugehen.

Bei soviel Durchhaltevermögen lag der Gedanke nahe, einen Verein zu gründen. Dies geschah nun am 29. Oktober 2002 im Gasthof „Krone“.

Die Vereinsführung übernehmen Hilde Waidelich als Obfrau und Hans Schwärzler als Stellvertreter und künstlerischer Leiter.

Um die ständige Weiterbildung sind wir sehr bemüht. Neben Seminaren werden auch Wochenend-Kurse besucht, bzw. selbst veranstaltet. Zu diesen Kursen können sich auch andere Kunst-Interessierte, die nicht dem Verein angehören, anmelden.

So planen wir im Jänner 2003 einen Wochenend-Kurs mit dem Thema: **Akt oder Porträt.**

Jeder, der Interesse hat, kann sich jetzt schon vormerken lassen.

(Telefonisch bei Hilde Waidelich - 84814 oder per E-Mail : kunstleib @ aon.at) Wer Näheres über uns erfahren möchte ... Wir haben eine homepage, die zwar erst im Aufbau steht, aber bereits im Internet aufgerufen werden kann: www.kunstleib.tk

Hans Schwärzler, A-6912 Hörbranz, Schwabenweg 5,
Telefon 05573/84438
E-Mail: kunstleib@aon.at

Aktiver Krippenbauverein

Der Krippenbauverein Hörbranz-Lochau hat auch heuer wieder einen Krippenbaukurs angeboten. Seit dem 26. August sind fleißige Bastler/Innen – Erwachsene und Kinder – in den Krippenräumen des Salvatorkollegs jeweils am Montag von 18.30 bis 22 Uhr am Werkeln.



Der neue Verein „Kunstleib“

Krippenbaumeister Hermann Rass und sein Team stehen den Kursteilnehmern beratend und unterstützend zur Seite. Zur Krippenausstellung (13.- bis 15. Dezember) standen 10 wundervolle Unikate zur Verfügung.

Dem Salvatorkolleg und Pater Superior gilt unser Dank für die freundliche Aufnahme in den Räumen des Klosters.



Jede Krippe ist ein Unikat

Billard: Grand-Prix im CAP Hörbranz

Am 16./17. November 2002 traf sich die Elite des österreichischen Billardsportes in Vorarlberg zum 2. Grand-Prix der Saison. Gespielt wurde in Dornbirn und im CAP Hörbranz.

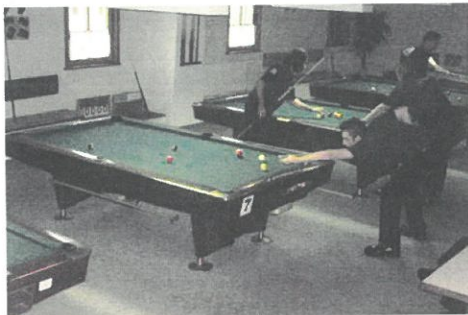
Von den insgesamt 107 Teilnehmern waren 6 CAP Spieler mit dabei.

Bereits am Freitagnachmittag reisten einige der Spieler an und testeten bis spät in die Nacht die Tische im CAP. Am Samstag um 8:30 Uhr standen dann die fleißigen Mitglieder des CAP schon wieder hinter der Theke. Um 9:00 Uhr ging es los mit den ersten Gruppen. Für einige der Billardspieler einfach viel zu früh für ihre Verhältnisse.

Leider meinte es das Wetter nicht sehr gut mit dem CAP. Die eisige Kälte und die Nässe am Samstag konnte von dem extra aufgebauten Zelt nicht abgehalten werden. Mit einer Tasse Glühwein und etwas Feinem vom Grill wurde es aber schnell gemüthlicher.

Die letzte Gruppe am Samstag startete um 17:00 Uhr und es wurde bis ca. um 23:00 Uhr gespielt. Danach war aber noch lange nicht Schluss. Diejenigen, die bereits aus dem Bewerb ausgeschieden waren, hatten es nicht eilig nach Hause zu kommen und feierten im CAP weiter bis in die Morgenstunden.

Am Sonntag ging es dann wieder um 9:00 Uhr los. Jetzt spielten noch die verbleibenden 32 Spieler. Sabine Renninger zeigte am Samstag eine hervorragende Leistung. Ihr erstes Spiel gewann sie klar mit 5:1. Beim Spiel um den Einzug ins 16er-Finale musste sie sich dann



Billard – eine interessante Sportart

jedoch geschlagen geben und war somit am Sonntag knapp nicht dabei. Aber mit dabei vom CAP waren am Sonntag Wilfried Strötges und Andreas Österle. Wilfried Strötges hatte sein erstes Spiel gegen den überraschend stark spielenden Mario Mitterer. Er verlor und da im KO-System gespielt wurde war er somit aus dem Bewerb und belegte den 17. Platz. Mario Mitterer erreichte Platz 5.

Andreas Österle traf in seiner ersten Partie am Sonntag auf den Wiener Christian Lintschinger. Er gewann dieses Spiel. Wie bereits zweimal auf der Staatsmeisterschaft vor einigen Wochen traf er danach beim Einzug ins Achtel-Finale auf den Feldkircher und Gewinner des letzten Grand-Prix, Martin Kempfer. Andreas Österle musste sich geschlagen geben und erreichte somit den guten 9. Platz.

Bis um 19:00 Uhr war dann auch das Finale gespielt, das Földes Vilmos gewann.

Die Organisatoren und Mithelfer des CAP haben wieder einmal ein tolles Turnier ermöglicht, das nicht nur den Spielern sondern auch den billardbegeisterten Zuschauern viel Spaß bereitet hat.



The First Leiblach Valley Pipes and Drums

1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs

www.dudelsackgruppe.com

Britischer Botschafter begrüßt den Hörbranner Dudelsackverein

Auf der ehemaligen Sommerresidenz von Prinz Eugen in Schloss Hof bei Wien, fand im September 2002 das „**British Classic Car Event**“ statt. Das barocke Schloss mit dem wunderschönen Anwesen wurde im Jahre 1755 vom österreichischem Kaiserhaus erworben und Maria Theresia erwählte es später zu ihrem Witwensitz. Schloss Hof als uralter Festungspunkt und späteres Barockjuwel ist Mitglied der „Via Imperialis“, der

Gemeinschaft der bedeutendsten historischen Bauwerke und Kulturgüter Österreichs.

Diese berühmte Ausstellung der British Classic Cars, (Rolls Royce, Bentley, Jaguar, Morgan, etc.) wurde von Botschafter Antony Ford (Her Majesty's Ambassador to the Republic of Austria) und dem Präsidenten der österreichischen Schlössergesellschaft Dr. Werner Fasslabend feierlich eröffnet.

Für die musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier und der sportlichen Wettkämpfe zeichnete sich unsere Pipeband verantwortlich. Beim anschließenden Small Talk bedankten sich die beiden Persönlichkeiten für die hervorragende, musikalische Darbietung und gratulierten jedem Einzelnen. Welchen Stellenwert unser Verein bereits in Österreich erreicht hat, beweist u.a. die Vorstellung der Band auf der Homepage der britischen Botschaft in Wien.

Lustige Episode am Rande! Eine amerikanische Touristengruppe sieht unsere Pipeband in Wien und schickt an-



Exminister Dr. Werner Fasslabend und britischer Botschafter, Mr. Antony Ford, mit einer Abordnung des Dudelsackvereines aus Hörbranz

schließlich folgendes Mail: Mit Begeisterung haben wir ihre musikalische Darbietung verfolgt, aber leider konnten wir die Großstadt, wo ihre Band stationiert ist, nicht finden? Üblicherweise sind Pipebands nur in größeren Städten zu finden, aber in Österreich, besser gesagt in Hörbranz, gehen die Uhren halt doch etwas anders.

Der Monat Oktober stand ganz im Zeichen der Auslandsauftritte, denn von 10 Auftritten waren 7 außerhalb Vorarlbergs. Im Jahresdurchschnitt sieht das Ganze jedoch etwas anders aus, denn da sind wir mehrheitlich im Ländle zu sehen!

Mit Musik anderen Menschen helfen ist ein großes Bedürfnis aller Musikkolleg(inn)en! Jahr für Jahr stehen wir auf der Bühne und unterstützen Veranstaltungen für wohltätige Zwecke. Eine dieser Veranstaltungen war die große Benefizgala zu Gunsten des Förderkreises „Netz für Kinder“ im November in Dornbirn. Neben den Break Dance Weltmeistern, Größen aus dem Villacher Fasching (EU-Biobauer und Apotheker) und vielen anderen Künstlern war auch unser Musikverein am großem Erfolg des Abends beteiligt. Bilder und viele andere interessante Neuigkeiten finden Sie auf der Homepage der 1. Schottischen Dudelsackgruppe Österreichs (www.dudelsackgruppe.com).

Im Namen des Dudelsackvereines bedanke ich mich bei unseren Freunden und Fans für die tolle Unterstützung und wünsche allen Gesundheit und Glück für das Jahr 2003!

Elmar King, Schriftführer



Vorarlberger Orchideen-Club

Örtliches Schutzgebiet Halbenstein

Die Arbeitsgruppe für „Heimische Orchideen“ hat im Oktober 2002 in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Waldaufseher Rodung und Reinigungsarbeiten vorgenommen. Durch diese Maßnahme wird gewährleistet, dass eine weitere Verbuschung dieses Naturjuwels im Ober-Senn zurückgehalten wird. Der Vorarlberger Orchideen-Club wird weiter bemüht sein, die Artenvielfalt in diesem Gebiet zu erhalten und fachgerecht zu pflegen.



Pyramidenorchis

Adventlesung der Leiblachtaler PfadfinderInnen



Die Pfadfinder laden zur Adventlesung ein.

Am 22.12. findet die traditionelle Adventlesung der Leiblachtaler PfadfinderInnen statt: Dieses Jahr im gerade fertig gestellten neuen Pfadiheim im Salvatorkolleg. Beginn der Veranstaltung: 16.30 Uhr.

Anschließend laden wir herzlich zum gemeinsamen Ausklang bei Glühwein, Kinderpunsch und Maroni ein.

Im Oktober 2002 haben wir wieder unser Pfadfinderjahr begonnen. Dieses Jahr freuen sich 40 Mädchen und Buben über die spannenden Aktivitäten in den Pfadigruppen Wölfling, Späher und Guides. Ganz stolz sind wir auf die neuen Räumlichkeiten im Salvatorkolleg, die wir mit sehr viel Liebe und Eigeninitiative fertig stellen konnten. Im Moment sind die Buben und Mädchen mit ihren LeiterIn-

nen gerade mit der persönlichen Gestaltung der Inneneinrichtung beschäftigt. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle auch den Gemeinden Hörbranz, Lochau und Hohenweiler sowie den unterstützenden Firmen Basil Schnetzer, Raiffeisenbank Hörbranz, Boch Installationen, M&S Holzbau Wolfurt, Fa. BayWa Lauterach, Pflaster Kohler, EgoKiefer Alfred Bösch, das Sonnenteam - Biegger Helmut.

Danke auch dem Salvatorkolleg für seine Bemühungen um unser Heim.

Nach der Adventlesung gibt es auch die Möglichkeit unser neues Domizil zu besichtigen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

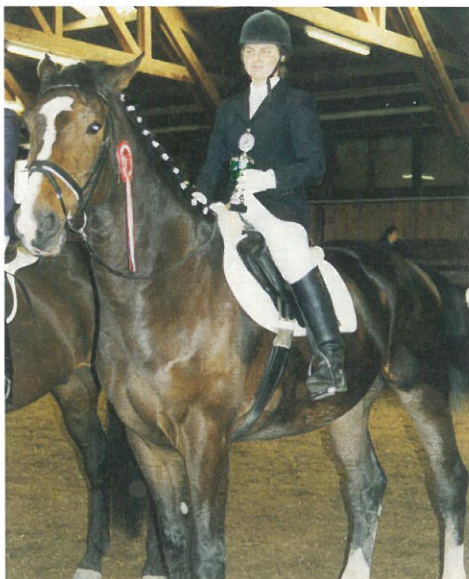
Die Leiblachtaler Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Reit- und Fahrverein Leiblachtal

Vereinsmeisterschaft 2002

Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften wurden am 13. Oktober auf der Reitanlage Erlenhof ausgetragen. Das erste Mal seit Bestehen des Reitvereins wurde der Titel sowohl für die Dressur- als auch die Springprüfung an eine einzige Reiterin vergeben: An die 17-jährige Sabrina Frick aus dem angrenzenden Lindau.

Tags zuvor fanden Reiterspiele statt, die sich eines großen Zulaufs auch von anderen Reitern aus Reitvereinen im Ländle erfreuen konnte. An diesem Tag stellten auch die jüngeren Reiterinnen ihr Können unter Beweis und konnten erste Turniererfahrungen sammeln.



Sabrina Frick – eine junge, erfolgreiche Reiterin



Ein „Weihnachtspferd“

Einladung zum Weihnachtsreiten am 26. Dezember 2002 um 18 Uhr im Reitstall Erlenhof
Alle zwei Jahre veranstalten die Reiter und Reiterinnen der Reitanlage Erlenhof ihr nunmehr schon traditionelles Weihnachtsreiten am 2. Weihnachtsfeiertag. Präsentiert wird an diesem Abend ein buntes Programm aus den unterschiedlichsten Bereichen des Pferdesports. Nicht nur Pferde-Interessierte sondern die ganze Familie – vom Kind bis zu den Großeltern – kommen an diesem Tag auf ihre Kosten. Der Höhepunkt des Abends ist eine Musik-Dressur-Quadrille bestehend aus 10 Pferden und ReiterInnen.

Zu diesem Weihnachtsreiten laden wir alle HörbrannerInnen herzlichst ein. Der Eintritt ist kostenlos – gesammelt wird für einen guten Zweck. Für das leibliche Wohl nach der Vorstellung ist in der vereinseigenen Wirtschaft bestens gesorgt. Tipp: Warme Kleidung und gutes Schuhwerk anziehen, da die Reithalle nicht beheizt ist.

Schi-Club Hörbranz

Terminkalender 2002/2003

Kinder-Schikurse in Möggers:

ab 27. Dezember bis 31. Dezember 2002
(Ausweichtermin: 2. Jänner bis 6. Jänner 2003)

Anmeldung im Schuhhaus Engelhart, Hörbranz

Schirennen:

Vereinsmeisterschaften alpin und Snowboard:

am 23. Februar 2003 in Egg-Schetteregg, Start um 13.00 Uhr

Geselliges:

Schitag (alpin) zusammen mit dem TC Hörbranz am Sonntag, 23. März 2003; mit dem Schizug in St. Anton/Arlberg

Schitage und -kurse mit Heinz:

auf Anfrage bei Heinz Reichart, Tel. 842 44 (erreichbar täglich von 18.00 bis 19.00 Uhr oder über Anrufbeantworter)

Radausflug

Sommerschilaf in Zermatt im September 2003:

Herbstwanderung

Genaue Termine und Orte für Radausflug, Sommerschilaf und Herbstwanderung werden noch bekannt gegeben.

Theater Hörbranz: Erfolgskomödie „Hotel Mimosa“

Auch in dieser Theatersaison wurde wieder ein Angriff auf die Lachmuskeln gestartet. Unter der Regie von Werner Ritschel, der selbst auch die männliche Hauptrolle spielte, wurde die mehr als hundertjährige Theatertradition in Hörbranz mit der Komödie „Hotel Mimosa“ fortgesetzt.

In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg wurde vor allem vom Turn- und Musikverein Theater gespielt. Auch eine „Dilettanten-Gesellschaft Hörbranz“, der Kirchenchor sowie der Orchesterverein Hörbranz spielten Theaterstücke. Auch „Scheuklappen“ gab es: Während die Jungfrauenkongregation alle Rollen nur mit Mädchen und Frauen besetzte, spielte die katholische Jungmannschaft vor allem „männlich besetzte“ Ritterstücke. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Es prickelte und knisterte auf der Bühne,



Nachdenklich